



gemeinde mönchaltorf

Protokoll

der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2026

Vorsitz	Gemeindepräsident, Urs Graf
Protokoll	Gemeindeschreiberin, Cornelia Müller
Zeit	20.00 Uhr – 21.00 Uhr
Ort	Gemeindezentrum Mönchhof, grosser Saal
anwesend	Stimmberechtigte 55 Nichtstimmberechtigte 7
Ankündigung	Die Versammlung wird vom Vorsitzenden eröffnet. Er stellt fest, dass sie durch Publikation der Traktandenliste am 13. Mai 2026 im amtlichen Publikationsorgan bzw. auf der Gemeindewebsite rechtzeitig einberufen worden ist. Der Beleuchtende Bericht wurde auf der Gemeindehomepage zur Einsicht bzw. zum Herunterladen bereitgestellt. Auf Anfrage wurde sie den Stimmberechtigten zudem per Post zugestellt. Die Anträge mit den dazugehörenden Akten lagen ab dem 13. Mai 2026 in der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf.
Stimmrecht	Der Vorsitzende macht auf das Stimmrecht aufmerksam.
Stimmenzähler/innen	Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden die anwesenden Wahlbüromitglieder als Stimmenzähler/innen gewählt: - Reichmuth Daniel, Südstrasse 49, 8617 Mönchaltorf - Wyder Enrico, Widenbuelstrasse 1c, 8617 Mönchaltorf

Protokoll	Der Vorsitzende macht die Versammlung darauf aufmerksam, dass das Protokoll der Gemeindeversammlung durch die Gemeindeschreiberin verfasst wird. Der Gemeindepräsident überprüft das Protokoll auf seine Richtigkeit und genehmigt es mit seiner Unterschrift.
Anfragen	Der Vorsitzende gibt bekannt, dass eine Anfrage gemäss § 17 Gemeindegesetz von Charles Vogt, Präsident SVP Mönchaltorf, eingegangen ist. Die Anfrage betrifft jedoch das traktandierte Geschäft «Kreditabrechnung neue Asylunterkunft Langenmatt» und kann deshalb nicht als Anfrage nach §17 Gemeindegesetz behandelt werden. Die eingereichten Fragen werden aber im Rahmen des traktandierten Geschäftes durch den Gemeinderat beantwortet.
Geschäftsordnung	Gegen die Geschäftsordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Geschäftsliste

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2025.
2. Genehmigung der Kreditabrechnung betreffend die Erstellung einer neuen Unterkunft für Asylsuchende im Quartier Langenmatt (Container Systembau; Ersatz der beiden Holzbauten), mit Ausgaben von Fr. 1'493'015.40 und einer Kreditüberschreitung von Fr. 283'015.40.
3. Genehmigung der Kreditabrechnung betreffend die Umsetzung von sechs verschiedenen Tempo 30 Zonen sowie die Umgestaltung der Rällikerstrasse in eine Tempo 30 Strecke, mit Ausgaben von Fr. 213'411.05 und einer Kreditunterschreitung von Fr. 21'588.95.
4. Genehmigung der Kreditabrechnung betreffend die Sanierung des Naturkundezimms und des dazugehörigen Vorbereitungszimmers in der Schulanlage Rietwis, mit Ausgaben von Fr. 453'186.93 und einer Kreditunterschreitung von Fr. 16'813.07.
5. Genehmigung der Kreditabrechnung betreffend die Umsetzung des neuen Gestaltungs- und Friedhofkonzeptes (inkl. neues Gemeinschaftsgrab) der Friedhofanlage Rübacher, mit Ausgaben von Fr. 347'017.10 und einer Kreditüberschreitung von Fr. 11'517.10.

Einladung zum anschliessenden Apéro

Im Anschluss lud der Gemeinderat Mönchaltorf die anwesenden Mönchaltorferinnen und Mönchaltorfer zu einem Apéro ein und freute sich über den persönlichen Austausch!

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2025.

Referent: Bernhard Kaderli, Finanz- und Liegenschaftenvorstand

ANTRAG DES GEMEINDERATES

1. Die Jahresrechnung 2025 wird genehmigt.

Details zur Vorlage

Allgemeines

Die Rechnung 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 924'396.89 ab. Im Budget wurde von einem Aufwandüberschuss von CHF 326'500.00 ausgegangen. Damit ist das Ergebnis um CHF 1'250'896.89 besser als budgetiert.

Für das bessere Ergebnis waren in erster Linie höhere Steuereinnahmen massgebend. Sowohl bei den allgemeinen Gemeindesteuern als auch bei den Grundstückgewinnsteuern liegen die Erträge über dem Budget. Da die kommunale Steuerkraft stärker gestiegen ist als die Kantonale, fällt der Ressourcenzuschuss etwas tiefer aus. Auf der Aufwandseite haben die Ausgaben für die Bildung und im Sozialbereich (Asylwesen und Ergänzungsleistungen) deutlich zugenommen.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Aufwand von CHF 35'688'607.19 und einem Ertrag von CHF 36'613'004.08 ab. Der Ertragsüberschuss beträgt somit CHF 924'396.89. Im Aufwand sind ordentliche Abschreibungen des Verwaltungsvermögens von CHF 1'680'428.52 enthalten, budgetiert waren CHF 1'575'500.00.

Höhere Steuereinnahmen

Bei den allgemeinen Gemeindesteuern fiel der Nettoertrag um CHF 1'121'830.02 höher aus als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Anstieg CHF 903'014.59. Dieser Anstieg kommt daher, dass die Einkommenserträge aus dem aktuellen Rechnungsjahr als auch aus früheren Jahren bezahlt wurden.

Bei den Grundstückgewinnsteuern wurde das Budget mit CHF 2'952'156.35 klar übertroffen, budgetiert waren CHF 1'800'000.00.

Tieferer Ressourcenzuschuss

Die nur aus den allgemeinen Gemeindesteuern berechnete Steuerkraft pro Einwohner/in – die Grundstückgewinnsteuern werden nicht berücksichtigt – liegt bei CHF 2'690.00, budgetiert war ein Wert von CHF 2'447.00. Das geschätzte kantonale Mittel liegt mit CHF 4'454.00 um CHF 224.00 höher als die zum Zeitpunkt der Budgetierung durch das Gemeindeamt empfohlene Summe. Somit steigt die Steuerkraft der Gemeinde Mönchaltorf im Vergleich zum kantonalen Mittel und dadurch fiel der Ressourcenausgleichsbeitrag für die Gemeinde Mönchaltorf um CHF 120'910.00 tiefer aus.

Bildungskosten sind gestiegen

Die Nettoaufwendungen im Bereich Bildung sind um CHF 366'857.36 höher als budgetiert ausgefallen. Dies entstand über Personalmehrkosten aufgrund Langzeit-Krankheiten von Mitarbeitenden und Springereinsätzen in der Schulleitung. Gegenüber dem Vorjahr sind die Kosten um CHF 800'273.47 bzw. um 7.5% angestiegen. Zurückzuführen ist die Kostensteigerung auf die gestiegenen Schülerzahlen (rund 6.5%), was unter anderem zu einer zusätzlichen Klasse führte.

Kosten im Bereich der Pflegefinanzierung gestiegen

Im abgeschlossenen Rechnungsjahr sind die Aufwendungen für die Pflegefinanzierung und die ambulante Krankenpflege stark gestiegen. Mit CHF 2'188'493.78 liegen die Kosten um CHF 406'285.86 höher als im Vorjahr oder um CHF 236'693.78 höher als budgetiert. Dies sind Folgen der starken Fallzunahme von Spitex Patienten/innen.

Höhere Nettoaussgaben bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV

Die Nettoaussgaben für die Ergänzungsleistungen betragen CHF 117'493.53 mehr als budgetiert, gegenüber dem Vorjahr betragen die Mehraussgaben CHF 105'356.13. Dies basiert auf die Zunahme der Fallzahlen der Bezüger.

Kinderkrippe Müslihuus

Nach den vergleichsweisen hohen Defiziten in den Jahren 2023 und 2024 – verursacht durch eine unerwartet tiefe Nachfrage und entsprechend geringere Auslastung – wurde das Budget für 2025 bewusst vorsichtig geplant. Dank der im Berichtsjahr umgesetzten betrieblichen Optimierungen konnte die finanzielle Situation jedoch deutlich verbessert werden. Dies führte dazu, dass das Kostendefizit im Jahr 2025 um CHF 145'181.77 tiefer ausfiel als im Vorjahr. Das verbleibende Defizit von CHF 10'711.69 steht Subventionsbeiträgen an die Eltern in der Höhe von CHF 44'974.00 gegenüber.

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe stabil

Über alles gesehen eine kleine Minderung der Nettoaussgaben der Sozialhilfe um CHF 33'731.13 gegenüber dem Budget jedoch im Vergleich zum Vorjahr um CHF 2'949.47 leicht höhere Kosten.

Asylwesen

Gegenüber dem Budget sind die Kosten um CHF 361'320.52 und gegenüber dem Vorjahr um CHF 291'379.92 gestiegen. Die grösste Kostenposition entfällt auf die Abschreibungen der Kollektivunterkunft. Diese werden planmässig über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren vorgenommen und belaufen sich im ersten Jahr auf CHF 144'989.61; nach Ablauf dieser Periode fallen keine weiteren Abschreibungen mehr an. Zusätzlich wurden höhere Energiekosten als budgetiert verbucht. Ebenfalls sind Mehrkosten durch die Instandstellung der Mietwohnungen nach dem Umzug in die Kollektivunterkunft entstanden. Insgesamt ist der Kostenanstieg somit auf einmalige Effekte im Zusammenhang mit dem Umzug sowie auf die neu anfallenden, jedoch zeitlich begrenzten Abschreibungen zurückzuführen. Anschliessend folgen jedoch Reduktionen bei den Mietkosten, wodurch sich die laufenden Aufwendungen mittelfristig wieder verringern dürften.

Eigenwirtschaftliche Betriebe (Wasserwerk, Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft)

Das Wasserwerk schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 819'780.44 ab, budgetiert waren CHF -9'100.00. Obwohl in der Spezialfinanzierung nun ein Saldo von rund CHF 1.2 Mio. zur Verfügung steht (dies vor allem infolge eines Buchgewinnes der Umwandlung der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland – GWZO – in eine Aktiengesellschaft), sind längerfristig Massnahmen zur Verbesserung des Haushalts notwendig (Preiserhöhung ab dem Jahr 2027 vorgesehen). Im Bereich Abwasserbeseitigung liegt der erzielte Aufwandüberschuss von CHF 23'086.29 niedriger als die budgetierten CHF 251'500.00. Bei der Abfallwirtschaft wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 14'906.59 verzeichnet, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 13'500.00. Diese Verschlechterung erfolgte aufgrund der leichten Preissenkung, welche ab dem Jahr 2024 erfolgte.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens betragen die Ausgaben CHF 5'692'809.67 und die Einnahmen CHF 373'678.42. Daraus resultieren Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 5'319'131.25. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 3'297'000.00. Die Abweichungen der Nettoinvestitionen vom Budget stammen vorwiegend vom Projekt Asylunterkunft, welches im Jahr 2024 begonnen hat, jedoch erst im Jahr 2025 fertig erstellt und abgerechnet worden ist, sowie der Sacheinlage der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland. Im Übrigen sind die Anschlussgebühren im Bereich Wasser mit CHF 60'856.73 Ertrag (Budget CHF 250'000.00 Ertrag) und im Bereich Abwasser mit CHF 18'565.21 Ertrag (Budget CHF 300'000.00 Ertrag) deutlich niedriger als budgetiert ausgefallen.

Bilanz

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je CHF 61'146'450.49 aus. Das Eigenkapital ist von CHF 41'907'646.52 auf CHF 43'613'830.97 gestiegen. Das Nettovermögen beträgt CHF 21'334'347.92 bzw. CHF 4'803.00 pro Einwohner/in.

Erwägungen

Der Rechnungsabschluss 2025 darf als zufriedenstellend bezeichnet werden. Allerdings ist das gute Resultat nur zustande gekommen, weil das Ausgabenwachstum mit entsprechenden Mehreinnahmen bei den Steuern und Grundstückgewinnsteuern aufgefangen werden konnte.

Kennzahlen

Finanzkennzahlen					
	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024	Richtwerte	
Anzahl Einwohner	4'442	4'470	4'296		
Steuerfluss	108%	108%	108%		
Steuerkraft pro Einwohner (eigene Berechnung)	2'690	2'447	2'590		
Selbstfinanzierungsgrad	54%	28%	59%	> 100 %	ideal
Anteil der Nettoinvestitionen, der aus eigenen Mitteln finanziert werden kann.				80 - 100 %	gut bis vertretbar
				50 - 80 %	problematisch
				< 50 %	ungenügend
Zinsbelastungsanteil	0%	0%	0%	0 - 4 %	gut
Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist.				4 - 9 %	genügend
				> 9 %	schlecht
Nettoverschuldungsquotient	-164%	0%	n/a	< 100 %	gut
Anteil der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.				100 - 150 %	genügend
				> 150 %	schlecht
Nettoschuld / pro Einwohnerin und Einwohner	-4'803	0	-5'447	< 0 Fr.	Nettovermögen
Verschuldung pro Einwohnerin und Einwohner in Franken.				1 - 1'000 Fr.	geringe Verschuldung
				1'001 - 2'500 Fr.	mittlere Verschuldung
				2'501 - 5'000 Fr.	hohe Verschuldung
				> 5'000 Fr.	sehr hohe Verschuldung

Haushaltsgleichgewicht

	Rechnung 2025	Richtwerte	
Eigenkapitalquote	72%	> 25 %	genügend
Die Eigenkapitalquote gibt Auskunft über die Kapitalstruktur der Gemeinde. Sie zeigt, zu welchem Anteil die Aktiven selber finanziert sind. Ein höheres Eigenkapital bedeutet mehr Handlungsspielraum der Gemeinde und eine bessere Bonität gegenüber den Kreditgebern.		< 25 %	ungenügend
Zinsbelastungsquote	0%	< 5 %	genügend
Die Zinsbelastungsquote informiert über das Verhältnis der Zinsen zum laufenden Ertrag. Sie zeigt, wie gut die Gemeinde ihre Verpflichtungen gegenüber den Kreditgebern erfüllen kann. Die Tragbarkeitsberechnung erfolgt zu einem durchschnittlichen Zinssatz von 5 %.		> 5 %	ungenügend
Investitionsanteil	18%	> 10 %	genügend
Der Investitionsanteil zeigt das Ausmass der Investitionstätigkeit an. Er gibt an, welcher Anteil der gesamten Ausgaben einer Gemeinde für Investitionen in die Infrastruktur eingesetzt wird.		< 10 %	ungenügend

Statistikkenzahlen			
	Rechnung 2025		Richtwerte
Bruttoverschuldungsanteil Anteil des laufenden Ertrags, der benötigt wird, um die Bruttoschulden abzutragen.	44%	< 50 % 50 - 100 % 100 - 150 % 150 - 200 % > 200 %	sehr gut gut mittel schlecht kritisch
Nettoschuld I pro Einwohnerin und Einwohner Verschuldung pro Einwohnerin und Einwohner in Franken.	-4'803	< 0 Fr. 1 - 1'000 Fr. 1'001 - 2'500 Fr. 2'501 - 5'000 Fr. > 5'000 Fr.	Nettovermögen geringe Verschuldung mittlere Verschuldung hohe Verschuldung sehr hohe Verschuldung
Nettoverschuldungsquotient Anteil der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.	-164%	< 100 % 100 - 150 % > 150 %	gut genügend schlecht
Selbstfinanzierungsanteil Anteil des laufenden Ertrags, der zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden aufgewendet werden kann.	10%	> 20 % 10 - 20 % < 10 %	gut mittel schwach
Selbstfinanzierungsgrad Anteil der Nettoinvestitionen, der aus eigenen Mitteln finanziert werden kann.	64%	> 100 % 80 - 100 % 50 - 80 % < 50 %	ideal gut bis vertretbar problematisch ungenügend
Kapitaldienstanteil Anteil des laufenden Ertrags, der durch den Zinsdienst und die Abschreibungen belastet ist.	5%	< 5 % 5 - 15 % > 15 %	geringe Belastung tragbare Belastung hohe Belastung
Zinsbelastungsanteil Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist.	0%	0 - 4 % 4 - 9 % > 9 %	gut genügend schlecht
Investitionsanteil Der Investitionsanteil zeigt das Ausmass der Investitionstätigkeit an. Er gibt an, welcher Anteil der gesamten Ausgaben einer Gemeinde für Investitionen in die Infrastruktur eingesetzt wird.	16%	> 30 % 20 - 30 % 10 - 20 % < 10 %	sehr stark stark mittel schwach

Begründung der Abweichungen

Auf den folgenden Seiten sind die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Budget 2025 für die einzelnen Funktionen erläutert.

0 Allgemeine Verwaltung (Beträge in 1000 Franken)

Kto	Bezeichnung	Rechnung 2025		Budget 2025		Diff.*	Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
	Total	4'367	1'291	4'208	1'321		3'866	1'316
	Nettoergebnis		3'075		2'888	188		2'551
0110	Legislative	92	0	96	0		89	0
	Nettoergebnis		92		96	-5		89
0120	Exekutive	323	0	331	0		316	0
	Nettoergebnis		323		331	-8		316
0210	Finanz- und Steuerverwaltung	873	216	895	207		843	217
	Nettoergebnis		657		689	-32		626
0220	Allgemeine Dienste, übrige	2'177	844	2'055	871		1'959	864
	Nettoergebnis		1'333		1'184	150		1'095
0290	Verwaltungsliegenschaften, übrige	902	231	831	243		660	234
	Nettoergebnis		671		588	82		426

*) + Nettoaufwand höher / - geringer als budgetiert

0110 Legislative

Tiefere Kosten für Sachbereichsprüfung der Revisionsstelle (CHF -5'000.00).

0120 Exekutive

Verzicht auf Treffen mit Nachbargemeinden und Wegfall übriger Aufwendungen für verschiedene Anlässe (CHF -6'000.00).

0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Ursprünglich geplante Temporär Stelle nicht besetzt (CHF -26'200.00). Mehrkosten für die Umstellung auf das neue Lohnsystem (CHF 9'600.00). Höhere Einnahmen bei Steuerrückforderungen (CHF -12'100.00).

0220 Allgemeine Dienste, übrige

Lohnmehrkosten aufgrund Rotationsverlusten bei Neubesetzungen von zwei Vollzeitstellen (qualifizierte Mitarbeitende mit mehr Erfahrung) sowie ausbezahlter Mehrleistungen (CHF 126'700.00). Mehrkosten für wichtige Weiterbildungskurse, teilweise grössere Lehrgänge mit Rückzahlungsvereinbarung (CHF 15'600.00). Weniger Aufwand für Dienstleistungen Dritte wegen Verschiebung der Umstellung eBaugesuch ins Jahr 2026 (CHF -12'300.00). Weniger Aufwände für Beratungen, Gutachten und Baukontrollen aufgrund tieferer Bautätigkeit als angenommen (CHF -52'800.00). Dadurch auch Mindereinnahmen bei den Baubewilligungsgebühren (CHF 22'100.00). Mehrkosten aufgrund rechtlich zwingender Einführung DigiLex (CHF 29'300.00). Nachverrechnung von Farbkopien aus dem Jahr 2023/2024 (CHF 10'700.00). Weniger verkaufte Postartikel als angenommen (CHF 6'100.00).

0290 Verwaltungsliegenschaften, übrige

Gesamtleistungswettbewerb für das neue Gemeindehaus wurde erst im Jahr 2025 ausgeschrieben, aber im Jahr 2024 budgetiert (CHF 61'400.00). Anteil Erneuerungsfond STWEG Gemeindezentrum Mönchhof wurde erhöht (CHF 6'900.00). Diverses Unvorhergesehenes, Unterhalt und Verbrauch von Betriebsmaterial für das Gemeindezentrum Mönchhof (CHF 61'200.00). Tiefere Abschreibungen (CHF -7'000.00). Rückerstattung von Versicherungsleistungen wegen Sturmschäden (CHF -9'700.00). Rückerstattung aus Krankentaggeldversicherung nach länger dauerndem Krankheitsausfall (CHF -25'600.00).

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit (Beträge in 1000 Franken)

Kto	Bezeichnung	Rechnung 2025		Budget 2025		Diff.*	Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
	Total	1'474	284	1'408	201		1'365	211
	Nettoergebnis		1'190		1'207	-17		1'154
1110	Polizei	123	6	122	5		121	4
	Nettoergebnis		117		117	0		117
1120	Verkehrssicherheit	1	18	3	18		3	18
	Nettoergebnis		17		15	-4		15
1200	Rechtsprechung	14	3	13	2		17	4
	Nettoergebnis		11		11	-1		13
1400	Allgemeines Rechtswesen	632	80	628	82		604	82
	Nettoergebnis		552		546	6		522
1500	Feuerwehr	531	93	534	63		520	81
	Nettoergebnis		438		470	-33		439
1610	Militärische Verteidigung	3	0	4	0		3	0
	Nettoergebnis		3		4	-1		3
1620	Zivilschutz	155	83	93	33		82	23
	Nettoergebnis		72		61	11		59
1621	Ziviler Gemeindeführungsstab	15	0	11	0		15	0
	Nettoergebnis		15		11	3		15

*) + Nettoaufwand höher / - geringer als budgetiert

1110 Polizei

Keine wesentlichen Abweichungen.

1120 Verkehrssicherheit

Keine wesentlichen Abweichungen.

1200 Rechtsprechung

Keine wesentlichen Abweichungen.

1400 Allgemeines Rechtswesen

Mehr Besoldungskosten aufgrund Neubesetzung einer Stelle (CHF 5'200.00).

1500 Feuerwehr

Mehrkosten für die Fahrschul Ausbildung (CHF 21'100.00). Tiefere Aufwendungen als budgetiert bei der Feuerpolizei (CHF -7'400.00). Stromerträge der Photovoltaik-Anlage fielen höher aus (CHF -13'900.00). Rückerstattung der GVZ für Einsätze fiel höher aus als erwartet (CHF -16'600.00). Leicht tiefere Abschreibungen (CHF -8'200.00).

1610 Militärische Verteidigung

Keine wesentlichen Abweichungen.

1620 Zivilschutz

Erneuerung der Elektro-Zuleitung bei der Zivilschutzanlage (CHF 19'500.00). Mehraufwand im Bereich Schächte und Malerarbeiten (CHF 11'900.00). Beitrag an Erneuerungsfonds Heugarten (CHF 24'200.00). Private Schutzräume, Entnahme aus Fonds Schutzräume (CHF -56'500.00). Mehr Beratungskosten für die Überarbeitung der Ausgleichsgebiete (CHF 6'300.00).

1621 Ziviler Gemeindeführungsstab

Keine wesentlichen Abweichungen.

2 Bildung (Beträge in 1000 Franken)

Kto	Bezeichnung	Rechnung 2025		Budget 2025		Diff.*	Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
	Total	12'571	1'128	12'156	1'080		11'707	1'065
	Nettoergebnis		11'443		11'076	367		10'643
2110	Kindergarten	1'374	8	1'307	48		1'299	24
	Nettoergebnis		1'366		1'259	107		1'275
2120	Primarstufe	3'714	62	3'347	37		3'284	9
	Nettoergebnis		3'652		3'310	342		3'275
2130	Sekundarstufe	1'896	53	1'948	51		1'608	21
	Nettoergebnis		1'843		1'897	-54		1'587
2140	Musikschulen	142	0	191	0		188	42
	Nettoergebnis		142		191	-49		146
2170	Schulliegenschaften	2'027	150	1'952	130		1'916	136
	Nettoergebnis		1'877		1'822	55		1'781
2180	Tagesbetreuung	757	722	716	682		738	691
	Nettoergebnis		35		35	1		47
2190	Schulleitung	670	0	554	0		611	7
	Nettoergebnis		670		554	116		605
2191	Schulverwaltung	314	89	331	89		278	89
	Nettoergebnis		225		243	-18		190
2192	Volksschule, Sonstiges	675	24	722	20		736	15
	Nettoergebnis		651		702	-51		721
2200	Sonderschulen	993	21	1'075	24		1'040	31
	Nettoergebnis		973		1'051	-78		1'008
2990	Bildung, Übriges	9	0	12	0		9	0
	Nettoergebnis		9		12	-4		9

*) + Nettoaufwand höher / - geringer als budgetiert

2110 Kindergarten

Mehr Langzeitkranke Lehrpersonen, daher mehr Kosten für Vikariate (CHF 69'400.00). Staatsbeiträge von fünf Schüler/innen wurden auf 2120 gebucht (CHF 40'000.00).

2120 Primarstufe

Sehr viele Vikariate, Langzeitkranke Lehrpersonen und eine zusätzliche Klasse (CHF 361'000.00). Staatsbeiträge von fünf Schüler/innen hätten auf 2110 gehört (CHF -40'000.00).

2130 Sekundarstufe

Time-out für eine/n Schüler/in, daher höhere Dienstleistungen Dritter (CHF 43'300.00). Tiefere Exkursionskosten (CHF -12'500.00). Zwei Schüler/innen weniger an der BWS als budgetiert (CHF -42'100.00). Weniger Schüler/innen für das Gymnasium als angenommen (CHF -27'400.00). Keine neue Möblierung für das Naturkundezimmer nötig (CHF -29'400.00). 3 Schüler/innen neu in Psychotherapie (CHF 6'000.00).

2140 Musikschulen

Weniger Schüler/innen, daher auch weniger Stunden unterrichtet (CHF -49'100.00).

2170 Schulliegenschaften

Besoldungsmehrkosten aufgrund befristeter Anstellung ehemaliger Lernender, finanziert über Rückerstattung von Krankentaggelder in Funktion 0290 (CHF 22'000.00). Erhöhung Anschlussleistung der EKZ, höhere Energiekosten (CHF 56'300.00). Mehr Nutzung der Vereine, interne Umlage angepasst (CHF -19'000.00).

2180 Tagesbetreuung (Schülerbetreuung KidzClub)

Mehrkosten bei den Besoldungen (CHF 15'100.00) und höhere Verpflegungskosten (CHF 23'400.00) aufgrund höherer Auslastung, dafür aber auch deutlich höhere Einnahmen aus Elternbeiträgen (-CHF 41'100.00). Insgesamt eine Punktlandung auf dem budgetierten Kostendefizit.

2190 Schulleitung

Springereinsätze aufgrund Schulleitungswechsel (CHF 155'500.00). Weniger Lohnkosten beim Kanton für nicht besetzte Stelle der Schulleitung (CHF -50'500.00). Lehrperson, welche die Aufgaben der Schulleitung stellvertretend übernommen hat (CHF 6'600.00).

2191 Schulverwaltung

Einführung CMI Axioma Schule günstiger als budgetiert (CHF -13'000.00).

2192 Volksschule, Sonstiges

Weniger Kurse (CHF -24'300.00) als budgetiert. Weniger Schulbusfahrten notwendig (CHF -17'100.00). Tiefere Beratungskosten, da das Projekt Förderkonzept teilweise sistiert wurde (CHF -19'500.00). Mehr Freizeitkurse konnten angeboten und durchgeführt werden (CHF 9'600.00).

2200 Sonderschulen

Transport für zwei zusätzliche externe Sonderschüler/innen (CHF 30'500.00). 3 Schüler/innen weniger als budgetiert, daher Beiträge an Kantone tiefer (CHF -111'100.00).

2990 Bildung, Übriges

Keine wesentlichen Abweichungen.

3 Kultur, Sport und Freizeit (Beträge in 1000 Franken)

Kto	Bezeichnung	Rechnung 2025		Budget 2025		Diff.*	Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
	Total	831	76	804	66		869	76
	Nettoergebnis		755		739	16		793
3120	Denkmalpflege und Heimatschutz	0	0	0	0		12	0
	Nettoergebnis							12
3210	Bibliotheken	234	13	243	7		211	12
	Nettoergebnis		221		236	-15		200
3290	Kultur, Übriges	117	12	127	8		123	10
	Nettoergebnis		104		119	-15		113
3320	Massenmedien	39	0	42	0		42	0
	Nettoergebnis		39		42	-3		42
3410	Sport	351	40	309	40		371	40
	Nettoergebnis		311		269	42		331
3420	Freizeit	90	11	83	11		110	14
	Nettoergebnis		79		72	7		96

*) + Nettoaufwand höher / - geringer als budgetiert

3120 Denkmalpfleg und Heimatschutz

Keine Ausgaben.

3210 Bibliotheken

Krankentaggeld für längerer Ausfall Mitarbeitende (CHF -11'100.00).

3290 Kultur, Übriges

Weniger Nutzung Gemeindezentrum Mönchhof (CHF -4'300.00). Weniger Anlässe als budgetiert durchgeführt (CHF -4'800.00). Mehreinnahmen durch Eintritte (CHF -4'600.00).

3320 Massenmedien

Keine wesentlichen Abweichungen.

3410 Sport

Hoher Bewässerungsanteil (CHF 18'300.00). Zusätzliche Instandstellung Sportplatz nach Regenfällen (CHF 20'700.00).

3420 Freizeit

Grösserer Grüngutanfall zur Entsorgung (CHF 5'000.00).

4 Gesundheit (Beträge in 1000 Franken)

Kto	Bezeichnung	Rechnung 2025		Budget 2025		Diff.*	Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
	Total	2'452	167	2'246	40		2'046	37
	Nettoergebnis		2'285		2'206	79		2'009
4110	Spitäler	0	131	0	0		0	0
	Nettoergebnis	131				-131		
4120	Kranken-, Alters- und Pflegeheime	72	0	72	0		72	0
	Nettoergebnis	72		72		0		72
4125	Pflegefinanzierung Kranken-, Alters- und	1'288	0	1'176	0		965	0
	Nettoergebnis	1'288		1'176		112		965
4210	Ambulante Krankenpflege	85	35	94	40		82	37
	Nettoergebnis	50		54		-4		45
4215	Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)	900	0	776	0		817	0
	Nettoergebnis	900		776		124		817
4220	Rettungsdienste	9	0	10	0		7	0
	Nettoergebnis	9		10		-1		7
4310	Alkohol- und Drogenprävention	28	0	27	0		28	0
	Nettoergebnis	28		27		1		28
4320	Krankheitsbekämpfung, übrige	2	0	2	0		4	0
	Nettoergebnis	2		2		-0		4
4330	Schulgesundheitsdienst	56	1	80	0		61	1
	Nettoergebnis	55		80		-24		61
4340	Lebensmittelkontrolle	1	0	1	0		1	0
	Nettoergebnis	1		1		-0		1
4900	Gesundheitswesen, übriges	10	0	9	0		9	0
	Nettoergebnis	10		9		1		9

*) + Nettoaufwand höher / - geringer als budgetiert

4110 Spitäler

Wertaufholung Spital Uster Nachtrag 2024 aufgrund positiven Geschäftsjahres.

4120 Kranken-, Alters- und Pflegeheime

Keine wesentlichen Abweichungen.

4125 Pflegefinanzierung Kranken-, Alters- und Pflegeheime

Weniger Langzeitpflegekosten (CHF -73'400.00), dafür mehr private Heimaufenthalte (CHF 166'700.00) und mehr Übergangspflege-Fälle (CHF 19'000.00).

4210 Ambulante Krankenpflege

Keine wesentlichen Abweichungen.

4215 Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)

Spitex Uster mit mehr Betreuungen (CHF 10'300.00). Weniger hauswirtschaftliche Leistungen (CHF -17'700.00), dafür mehr private ambulante Spitex Fälle (CHF 137'900.00).

4220 Rettungsdienste

Keine wesentlichen Abweichungen.

4310 Alkohol- und Drogenprävention

Keine wesentlichen Abweichungen

4320 Krankheitsbekämpfung, übrige

Keine wesentlichen Abweichungen.

4330 Schulgesundheitsdienst

170 Schüler/innen haben den Gutschein beim Zahnarzt nicht eingelöst (CHF -15'100.00). Auch beim Schularzt wurden die Gutscheine nicht abgegeben, auch dort fielen die Kosten geringer aus (CHF -5'200.00).

4340 Lebensmittelkontrolle

Keine wesentlichen Abweichungen.

4900 Gesundheitswesen, übriges

Keine wesentlichen Abweichungen.

5 Soziale Sicherheit (Beträge in 1000 Franken)

Kto	Bezeichnung	Rechnung 2025		Budget 2025		Diff.*	Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
	Total	7'549	4'683	6'918	4'336		7'182	4'808
	Nettoergebnis		2'866		2'582	283		2'374
5120	Prämienverbilligungen	261	263	236	243		256	256
	Nettoergebnis	2	8		6			
5220	Ergänzungsleistungen IV	1'105	759	821	564		886	634
	Nettoergebnis		346		257	89		252
5310	Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	10	4	6	4		5	4
	Nettoergebnis		6		2	5		1
5320	Ergänzungsleistungen AHV	1'317	918	1'351	980		1'347	959
	Nettoergebnis		399		371	28		388
5340	Wohnen im Alter (ohne Pflege)	85	117	44	116		44	121
	Nettoergebnis	32	72		40		78	
5350	Leistungen an das Alter	56	27	53	25		51	30
	Nettoergebnis		29		28	1		21
5430	Alimentenbevorschussung und -inkasso	97	114	85	25		86	21
	Nettoergebnis	16	60		77		64	
5440	Jugendschutz	837	0	809	0		859	245
	Nettoergebnis		837		809	28		614
5450	Leistungen an Familien	22	0	28	0		31	0
	Nettoergebnis		22		28	-5		31
5451	Kinderkrippen und Kinderhorte	1'025	1'014	1'323	1'147		1'321	1'165
	Nettoergebnis		11		177	-166		156
5590	Arbeitslosigkeit, Übriges	66	0	82	0		65	0
	Nettoergebnis		66		82	-16		65
5710	Beihilfen/Zuschüsse	230	127	138	77		149	89
	Nettoergebnis		103		61	42		59
5720	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	885	498	564	143		682	298
	Nettoergebnis		387		420	-34		384
5730	Asylwesen	1'073	563	925	776		891	672
	Nettoergebnis		510		149	361		219
5790	Fürsorge, Übriges	479	279	454	235		512	313
	Nettoergebnis		199		219	-19		199

*) + Nettoaufwand höher / - geringer als budgetiert

5120 Prämienverbilligungen

Zunahme Fallzahlen aufgrund Kontingenterhöhung (CHF 19'200.00), aber auch höhere Erträge bei Rückerstattungen (CHF -24'400.00).

5220 Ergänzungsleistungen IV

Mehr Rückerstattungen von Zusatzleistungen der IV als angenommen (CHF -193'400.00). Mehr Staatsbeiträge aufgrund mehr Fallzahlen (CHF 279'700.00).

5310 Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV

Keine wesentlichen Abweichungen.

5320 Ergänzungsleistungen AHV

Abnahme der Fallzahlen bei den Ergänzungsleistungen zur AHV, u.a. wegen Todesfälle sowie weniger Krankheitskosten abgerechnet (CHF -36'600.00). Mehr Rückerstattungen von EL zur IV als angenommen (CHF -38'200.00). Weniger Staatsbeiträge aufgrund geringeren Aufwands (CHF 63'100.00). Im Nachlass kein Vermögen, daher fehlt Ertrag (CHF 38'200.00).

5340 Wohnen im Alter (ohne Pflege)

Höhere Ausgaben für Energie (CHF 9'700.00) und eine Sanierung der Alterswohnung (CHF 33'900.00).

5350 Leistungen an das Alter

Keine wesentlichen Abweichungen.

5430 Alimentenbevorschussung und -inkasso

Hohe Rückerstattung aus Erbschaft (CHF -88'500.00). Infolge Zunahme der Fallzahlen sind die Beiträge gestiegen (CHF 11'900.00).

5440 Jugendschutz

Mehr Staatsbeiträge aufgrund höheren Aufwands (CHF 30'800.00).

5450 Leistungen an Familien

Keine wesentlichen Abweichungen.

5451 Kinderkrippen und Kinderhorte

Nach den vergleichsweisen hohen Defiziten in den Jahren 2023 und 2024 – verursacht durch eine unerwartet tiefe Nachfrage und entsprechend geringere Auslastung – wurde das Budget für das Jahr 2025 bewusst vorsichtig geplant. Dank der im Jahr 2025 umgesetzten betrieblichen Optimierungen konnte die finanzielle Situation jedoch deutlich verbessert werden. Dies führte dazu, dass das Kostendefizit im Jahr 2025 um CHF 145'200.00 tiefer ausfiel als im Vorjahr. Das verbleibende Defizit von CHF 10'700.00 steht Subventionsbeiträgen an die Eltern in der Höhe von CHF 45'000.00 gegenüber.

5590 Arbeitslosigkeit, Übriges

Geringere Beiträge an den Zweckverband für Soziale Dienste Bezirk Uster infolge geringerer Inanspruchnahme des Angebots (CHF -16'000.00).

5710 Beihilfen/Zuschüsse

Mehr Ausgaben aufgrund höherer Fallzahlen (CHF 92'300.00). Höhere Rückerstattungen durch Kanton (CHF -51'400.00).

5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

Bei den schweizerischen Staatsangehörigen ohne Kostenersatz stiegen die Kosten infolge Zunahme der Fallzahlen (CHF 181'000.00), dadurch fielen die Rückerstattungen Dritter höher aus (CHF -221'600.00). Bei den ausländischen Staatsangehörigen mit/ohne vollem Kostenersatz stiegen die Kosten infolge Zunahme der Fallzahlen (CHF 140'300.00), dadurch fielen die Rückerstattungen Dritter höher aus (CHF -127'800.00).

5730 Asylwesen

Energiekosten in der Asylunterkunft höher als budgetiert (CHF 9'700.00). Zusätzlicher Aufwand infolge Instandstellungs- und Reinigungsarbeiten in Mietwohnungen (CHF 21'200.00). Abschreibung der Asylunterkunft 2025 (CHF 145'000.00). Kosten Integrationsmassnahmen hätten in 5790 gebucht werden sollen (CHF 50'200.00). Beiträge vom Kanton fielen tiefer aus (CHF 163'600.00), dafür aber auch geringere Kosten an Betreuungsorganisation (CHF -22'600.00).

5790 Fürsorge, Übriges

Diverse Springereinsätze aufgrund länger dauerndem krankheitsbedingten Personalausfall sowie Auslagerung schwieriger Fallführungen an den SDBU (CHF 85'800.00). Kosten für Integrationsmassnahmen wurden in 5730 gebucht (CHF -58'800.00). Mehr Staatsbeiträge aufgrund höheren Aufwands (CHF -43'900.00).

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung (Beträge in 1000 Franken)

Kto	Bezeichnung	Rechnung 2025		Budget 2025		Diff.*	Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
	Total	1'786	663	1'784	640		1'764	691
	Nettoergebnis		1'123		1'145	-21		1'063
6130	Kantonsstrassen, übrige	44	0	44	6		44	6
	Nettoergebnis		44		39	6		39
6150	Gemeindestrassen	1'307	635	1'318	634		1'285	658
	Nettoergebnis		672		684	-12		627
6210	Öffentliche Verkehrsinfrastruktur	151	0	149	0		141	0
	Nettoergebnis		151		149	2		141
6220	Regional- und Agglomerationsverkehr	241	0	261	0		251	0
	Nettoergebnis		241		261	-21		251
6290	Öffentlicher Verkehr, Übriges	27	28	1	1		26	27
	Nettoergebnis		1		-1		1	
6310	Schifffahrt	16	0	12	0		6	0
	Nettoergebnis		16		12	3		6
6340	Verkehrsplanung	0	0	0	0		0	0
	Nettoergebnis		0		0	0		0

*) + Nettoaufwand höher / - geringer als budgetiert

6130 Kantonsstrassen, übrige

Keine wesentlichen Abweichungen.

6150 Gemeindestrassen

Tiefere Weiterbildungskosten als ursprünglich vorgesehen (CHF -13'700.00). Weniger Aufwand für Signalisationen (CHF -15'700.00). Geringer Treibstoffverbrauch (CHF -8'700.00). Weniger Energiekosten infolge LED-Strassenbeleuchtungen (CHF -5'800.00). Sturmschäden, Reinigungen Abfallbehälter durch Dritte (CHF 17'900.00). Zusätzlicher Heckenersatz und Biberschaden (CHF 10'800.00).

6210 Öffentliche Verkehrsinfrastruktur

Keine wesentlichen Abweichungen.

6220 Regional- und Agglomerationsverkehr

Gemeindebetrag wurde leicht angepasst (CHF -20'800.00).

6290 Öffentlicher Verkehr, Übriges

Keine wesentlichen Abweichungen.

6310 Schifffahrt

Keine wesentlichen Abweichungen.

7 Umweltschutz und Raumordnung (Beträge in 1000 Franken)

Kto	Bezeichnung	Rechnung 2025		Budget 2025		Diff.*	Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
	Total	3'268	2'892	2'506	2'121		2'340	2'011
	Nettoergebnis		376		385	-9		329
7100	Wasserversorgung (allgemein)	7	0	6	0		8	0
	Nettoergebnis		7		6	1		8
7101	Wasserwerk (Gemeindebetrieb)	1'478	1'478	551	551		543	543
	Nettoergebnis							
7201	Abwasserbeseitigung (Gemeindebetrieb)	178	810	222	756		251	785
	Nettoergebnis	633		534		-99	534	
7202	Kläranlagen (Gemeindebetrieb)	817	184	944	410		801	267
	Nettoergebnis		633		534	99		534
7300	Abfallwirtschaft (allgemein)	5	0	8	0		6	0
	Nettoergebnis		5		8	-3		6
7301	Abfallwirtschaft (Gemeindebetrieb)	400	400	388	388		392	392
	Nettoergebnis							
7410	Gewässerverbauungen	64	0	66	0		52	0
	Nettoergebnis		64		66	-2		52
7500	Arten- und Landschaftsschutz	47	0	61	0		56	0
	Nettoergebnis		47		61	-14		56
7690	Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	29	0	35	0		30	0
	Nettoergebnis		29		35	-6		30
7710	Friedhof und Bestattung	196	19	183	16		165	25
	Nettoergebnis		177		167	10		139
7900	Raumordnung	46	0	41	0		37	0
	Nettoergebnis		46		41	5		37

(*) + Nettoaufwand höher / - geringer als budgetiert

7 Umweltschutz und Raumordnung

In dieser Funktion werden u.a. die eigenwirtschaftlichen Betriebe (Wasserwerk, Abwasserbeseitigung/Kläranlage und Abfallbeseitigung) geführt. Alle Aufwendungen dieser Betriebe werden ausschliesslich durch Gebühren gedeckt. Deshalb wirkt sich die Geschäftstätigkeit dieser sogenannten spezialfinanzierten Bereiche nicht auf das Gesamtergebnis der Politischen Gemeinde aus.

7101 Wasserwerk (Gemeindebetrieb)

Der Abschluss des Wasserwerks fällt mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 820'000.00 um CHF 829'000.00 besser aus als budgetiert. Dies resultiert hauptsächlich aus einem Buchgewinn der Umwandlung in eine AG der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland (CHF -877'300.00). Infolge des trockenen Sommers kam es zu höheren Wasserverkäufen (CHF -15'300.00). Viele und teilweise kostenintensive Rohrleitungsbrüche im Jahr 2025 führten zu höheren Unterhaltskosten Leitungsnetz (CHF 79'800.00).

7201/ Abwasserbeseitigung (Gemeindebetrieb)/Kläranlage (Gemeindebetrieb)

7202

Der Bereich Abwasserbeseitigung/Kläranlage schliesst anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von CHF 251'500.00 mit einem solchen von CHF 23'100.00 und damit deutlich besser ab. Das GEP-Kanalisationsspülung wird als Investition abgewickelt (CHF -45'900.00). Höhere Gebühreneinnahmen als budgetiert infolge Trockenheit (CHF -55'200.00). Tiefere Abschreibungen (CHF -18'400.00). Das Upgrade Ritop ARA musste von der Erfolgsrechnung in die Investitionsrechnung gebucht werden (CHF -36'500.00). Bei der Vergabe von Instandstellungsarbeiten und Ersatzgeräten konnten Submissionsgewinne erzielt werden (CHF -48'500.00).

7300 Abfallwirtschaft (allgemein)

Keine wesentlichen Abweichungen.

7301 Abfallwirtschaft (Gemeindebetrieb)

Der budgetierte Aufwandüberschuss von CHF 13'500.00 konnte im Bereich Abfallwirtschaft knapp nicht erreicht werden (CHF 14'900.00). Die Gebühreneinnahmen fielen etwas höher aus als erwartet (CHF -16'000.00). Der Druck von Grüngut-Gebührenmarken sowie die Grüngutentsorgungskosten fielen etwas höher aus als erwartet (CHF 13'700.00).

7410 Gewässerverbauungen

Keine wesentlichen Abweichungen.

7500 Arten- und Landschaftsschutz

Diverse Projekte wurden erarbeitet, werden aber ins Jahr 2026 verschoben (CHF -12'000.00).

7690 Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung

Keine wesentlichen Abweichungen.

7710 Friedhof und Bestattung

Mehr Todesfälle als im Budget angenommen, daher höhere Bestattungskosten (CHF 10'100.00).

7900 Raumordnung

Keine wesentlichen Abweichungen.

8 Volkswirtschaft (Beträge in 1000 Franken)

Kto	Bezeichnung	Rechnung 2025		Budget 2025		Diff.*	Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
	Total	113	545	128	557		113	547
	Nettoergebnis	432		429		-3	435	
8120	Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen	20	0	18	0		18	0
	Nettoergebnis		20		18	2		18
8130	Landwirtschaftliche Produktionsverbesserungen Vieh	8	0	7	0		7	0
	Nettoergebnis		8		7	0		7
8140	Landwirtschaftliche Produktionsverbesserungen Pflanzen	10	0	16	0		10	0
	Nettoergebnis		10		16	-6		10
8200	Forstwirtschaft, Hauptbetrieb	26	0	34	1		30	4
	Nettoergebnis		26		33	-8		27
8300	Jagd und Fischerei	2	1	2	1		2	1
	Nettoergebnis		1		1	-0		1
8400	Tourismus	36	2	39	2		34	2
	Nettoergebnis		34		37	-3		32
8500	Industrie, Gewerbe, Handel	12	0	12	0		11	0
	Nettoergebnis		12		12	-0		11
8600	Banken und Versicherungen	0	452	0	463		0	450
	Nettoergebnis		452		463	11		450
8710	Elektrizität (allgemein)	0	84	0	86		0	86
	Nettoergebnis		84		86	2		86
8720	Erdöl und Gas (allgemein)	0	6	0	6		0	6
	Nettoergebnis		6		6	-0		6

*) + Nettoaufwand höher / - geringer als budgetiert

8120 Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen

Keine wesentlichen Abweichungen.

8130 Landwirtschaftliche Produktionsverbesserungen Vieh

Keine wesentlichen Abweichungen.

8140 Landwirtschaftliche Produktionsverbesserungen Pflanzen

Keine wesentlichen Abweichungen.

8200 Forstwirtschaft, Hauptbetrieb

Keine Ausgaben im Unterhalt "Wald" (CHF -8'000.00).

8300 Jagd und Fischerei

Keine wesentlichen Abweichungen.

8400 Tourismus

Keine wesentlichen Abweichungen.

8500 Industrie, Gewerbe, Handel

Keine wesentlichen Abweichungen.

8600 Banken und Versicherungen

Leicht reduzierte Gewinnausschüttung von ZKB (CHF 11'000.00).

8710 Elektrizität (allgemein)

Keine wesentlichen Abweichungen.

8720 Erdöl und Gas (allgemein)

Keine wesentlichen Abweichungen.

9 Finanzen und Steuern (Beträge in 1000 Franken)

Kto	Bezeichnung	Rechnung 2025		Budget 2025		Diff.*	Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
	Total	1'279	24'884	485	21'955		292	21'545
	Nettoergebnis	23'605		21'470		-2'135	21'253	
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	-31	12'987	21	11'917		34	12'149
	Nettoergebnis	13'018		11'896		-1'122	12'115	
9101	Sondersteuern	8	2'990	8	1'838		9	2'127
	Nettoergebnis	2'982		1'830		-1'152	2'118	
9300	Finanz- und Lastenausgleich	0	7'465	0	7'586		0	6'865
	Nettoergebnis	7'465		7'586		121	6'865	
9610	Zinsen	112	203	125	312		69	150
	Nettoergebnis	91		187		95	81	
9620	Emissionskosten	0	0	1	0		0	0
	Nettoergebnis	0		1		-1	0	
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	1'055	1'093	254	228		134	208
	Nettoergebnis	38		26		-64	74	
9639	Gewinne und Verluste sowie Wertberichtigungen auf Liegenschaften des Finanzvermögens	0	0	0	0		0	0
	Nettoergebnis	0		0			0	
9690	Finanzvermögen, Übriges	5	11	5	0		5	0
	Nettoergebnis	6		5		-11	5	
9710	Rückverteilungen aus CO2-Abgabe	0	4	0	3		0	4
	Nettoergebnis	4		3		-1	4	
9950	Neutrale Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0		0	0
	Nettoergebnis	0		0			0	
9951	Zweckgebundene Zuwendungen	131	131	72	72		42	42
	Nettoergebnis							

*) + Nettoaufwand höher / - geringer als budgetiert

9100 Allgemeine Gemeindesteuern

Bei den allgemeinen Gemeindesteuern fiel der Nettoertrag höher aus, als budgetiert (CHF -1'122'800.00). Damit beträgt die Steuerkraft pro Einwohner CHF 2'690.00 und liegt damit um CHF 243.00 über dem Budget und auch CHF 100.00 höher als Vorjahr.

9101 Sondersteuern

Bei den Grundstückgewinnsteuern konnte das Budget von CHF 1.8 Mio. erneut übertroffen werden. Die Gesamteinnahmen liegen bei CHF 2'952'000.00.

9300 Finanz- und Lastenausgleich

Wie in der Funktion 9100 erläutert, liegt die Steuerkraft pro Einwohner bei CHF 2'690.00 - budgetiert war ein Wert von CHF 2'447.00. Das geschätzte kantonale Mittel liegt mit CHF 4'454.00 um CHF 224.00 höher als die zum Zeitpunkt der Budgetierung durch das Gemeindeamt empfohlene Summe. Diese Differenz zwischen kantonalen und kommunalen Mittel führt voraussichtlich zu einem um CHF 120'900.00 tieferen Ressourcenausgleichsbeitrag, welcher zwar erst Jahr 2027 ausgerichtet werden wird, aber in der vorliegenden Jahresrechnung 2025 als Abgrenzungsbuchung berücksichtigt ist.

9610 Zinsen

Die Verzinsung liegt um 0.5% tiefer als budgetiert (anstatt 1.1% sind es 0.6%). Festgelder konnten keine angelegt werden (Zinsmarkt = 0%)

9620 Emissionskosten

Keine Ausgaben.

9630 Liegenschaften des Finanzvermögens

Durch die tiefere Verzinsung (0.6% anstatt BUD 1.1%) konnten die internen Verrechnungen geringer gehalten werden (CHF -79'900.00). Die Benützungsgebühren fielen geringer aus, da weniger Vermietungen (CHF 11'700.00).

9639 Gewinne und Verluste sowie WB auf Liegenschaften des FV

Keine Ausgaben.

9690 Finanzvermögen, Übriges

Verkauf Iseki Traktor (CHF -10'800.00) nach erfolgter Ersatzbeschaffung.

9710 Rückverteilung aus CO2-Abgabe

Keine wesentlichen Abweichungen.

9951 Zweckgebundene Zuwendungen

Diese Funktion dient der Abwicklung von Bewegungen der Fonds im Fremdkapital und ist nicht von Relevanz für das Rechnungsergebnis der Gemeinde Mönchaltorf.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen (Beträge in 1000 Franken)

Kto	Bezeichnung	Rechnung 2025		Budget 2025		Diff. *	Rechnung 2024	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen		Ausgaben	Einnahmen
0	Total	73	0	200	0		50	0
	Nettoergebnis		73		200	-127		50
0220	Allgemeine Verwaltung	52	0	50	0		50	0
	Nettoergebnis		52		50	2		50
5200.01	Aktualisierung Webauftritt Gemeinde/Schule	52		50	0		50	0
0290	Verwaltungsliegenschaften, übrige	21	0	150	0		0	0
	Nettoergebnis		21		150	-129		
5040.36	Mönchhof, Sanierung Fassade			140				
5040.37	Mönchhof, Ersatz und Sanierung HLS/E			10				
5200.01	Neues Gemeindehaus	21			0			0
1	Total	236	54	194	25		358	45
	Nettoergebnis		183		169	14		313
1500	Feuerwehr	236	54	194	25		358	45
	Nettoergebnis		183		169	14		313
5040.02	Feuerwehgeb. - Belagssanierung/Umgebung	5					1	
5040.04	Feuerwehgeb. - Parkplatzsanierung	66					155	
5040.05	Feuerwehgeb. - Photovoltaikanlage Dach						130	
5040.33	Ersatz Elektrosteuerung FW-Gebäude	53		60				
5060.01	Ersatz Personentransporter (PTF)						72	
5060.09	Notstromgenerator f. FW-Gebäude	35		50				
5090.00	Ersatz Einsatzkleidung FW	77		84				
6310.00	Fördergelder von Kantonen		54		25			
6340.00	Fördergelder von öff. Unternehmungen							45
1621	Ziviler Gemeindeführungsstab	0	0	0	0		0	0
	Nettoergebnis							
2	Total	804	0	853	0		728	35
	Nettoergebnis		804		853	-49		694
2170	Schulliegenschaften	804	0	853	0		725	35
	Nettoergebnis		804		853	-49		690
5040.24	SH Rietwis - Sanierung Pausenplatz						135	
5040.26	SH Rietwis - San. Innenraum OG Trakt D						26	
5040.28	SH Rietwis - Photovoltaikanlage Dach TH und Verw.geb.						67	
5040.29	SH Rietwis - Sanierung Innenraum EG/UG Trakt D						331	
5040.30	SH Rietwis - Anpassung Werkraum und Zugang						66	
5040.31	Beleuchtung Sportplatz Rietwis, Pausenplatz Hagacher, Beachvolley						47	
5040.32	SH Rietwis - Erstellen Spielplatz	56		80				
5040.34	SH Rietwis - Ersatz Velounterstand		94		100			
5040.35	SH Rietwis - Naturkundezimmer	430		470				
5060.00	TH Rietwis alt - Ersatz Audiolanlage inkl. Beschallung	126		123				
5060.10	Ersatz Traktor Hauswartung	100		80				
5060.14	W-LAN Router Ersatz Schule	-2					54	
6300.00	SH Rietwis - Photovoltaikanlage (Bundesbeitrag)							30
6310.00	Förderbeiträge AWEL							5
2180	Tagesbetreuung	0	0	0	0		3	0
	Nettoergebnis						3	3
5040.03	KidzClub - Restsanierung Umbau EG						3	

3	Total	0	10	0	10	0	10
	Nettoergebnis	10		10		10	
3210	Bibliotheken und Literatur	0	0	0	0	0	0
	Nettoergebnis						
3410	Sport	0	10	0	10	0	10
	Nettoergebnis	10		10		10	
6460.01	Rückzlg. Darl. TC Monchal. für Neubau Altwasserplätze		10		10		10
4	Total	0	0	0	0	365	0
	Nettoergebnis						365
4110	Spitäler	0	0	0	0	365	0
	Nettoergebnis						365
5540.00	Beteiligungen an öff. Unternehmungen (Spital Uster)						
5540.02	Aktienkapitalerhöhung Spital Uster					365	

Kto	Bezeichnung	Rechnung 2025		Budget 2025		Diff.*	Rechnung 2024	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen		Ausgaben	Einnahmen
5	Total	1'018	0	0	0		515	2
	Nettoergebnis		1'018			1'018		513
5451	Kindertagesstätten und Kinderhorte	0	0	0	0		40	2
	Nettoergebnis							38
5040.04	Malerarbeiten Kinderkrippe						40	
6310.00	Förderbeitrag AWEL							2
5730	Asylwesen	1'018	0	0	0		475	0
	Nettoergebnis		1'018			1'018		475
5040.04	Malerarbeiten Kinderkrippe	1'018					475	
6	Total	768	0	525	0		262	0
	Nettoergebnis		768		525	243		262
6150	Gemeindestrassen	768	0	525	0		262	0
	Nettoergebnis		768		525	243		262
5010.13	Sanierung Bach- u. Hanflandstrasse	27					38	
5010.15	Abschlüsse u. Belag Gehweg Langemattstr.						-36	
5010.16	Brückensanierungen, Konzept	37					7	
5010.17	Brückensanierung Bluntschlibach	12					12	
5010.18	Gehwegsanierung u. Randabschlüsse Schulhaus/Rietwisstr.	10					170	
5010.19	Gehwegsanierung u. Randabschlüsse Auenstr.	102		120			10	
5010.20	Ersatz Beleuchtung See- Weibelacherstr.	127					21	
5010.21	Umsetzung Tempo 30	177		105			36	
5010.22	Belagersatz im Lindhof	49		40				
5010.23	Belagersatz Wüeristrasse	64		60				
5010.24	Belagersatz Weidstrasse	125		140				
5010.25	Belagersatz Rainstrasse	63		60				
5040.00	Hochbauten - Salzsilo beim Werkhof						3	
7	Total	2'793	310	2'380	820		1'225	-175
	Nettoergebnis		2'483		1'560	923		1'400
7101	Wasserwerk (Gemeindebetrieb)	2'255	291	1'215	250		751	-129
	Nettoergebnis		1'963		965	998		880
5030.14	Leitungersatz Wüeri (Hydr.205-Wüeribach)						108	
5030.15	Leitungersatz Bachstr. Einfahrtsbereich	5					3	
5030.16	Anpassung Abgabestelle Reservoir Widenbüel						4	
5030.17	Leistungsverstärkung Lindenmatt-PW Lindhof						242	
5030.18	Leitungersatz Usterstrasse	413		535			38	
5030.19	Leitungersatz PW Lindhof-Wüeri Hydr.205-210	404		350			27	
5030.20	Leitungersatz Sennhüttenstr.	110					234	
5030.23	Ersatz Wasserleitung Auen- bis Usterstr.						90	
5030.24	Leitungersatz Lindhofstr. - PW Lindhof	30		25				
5030.25	Leitungersatz Hindemüti - Lindenmatt (Hyd.628-194)	8		25				
5030.26	Leitungersatz Quelle Wüeriholz - Reservoir Widenbüel	127		190				
5060.13	Ersatz Wasseruhren	50		50				
5540.01	Umwandlung GWVZO in eine AG	1'108		40			6	
6030.00	Übertrag der GWVZO ins FV		231					
6370.01	Wasseranschlussgebühren		61		250			-129

Kto	Bezeichnung	Rechnung 2025		Budget 2025		Diff.*	Rechnung 2024	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen		Ausgaben	Einnahmen
7201	Abwasserbeseitigung (Gemeindebetrieb)	285	19	305	300		145	-46
	Nettoergebnis		266		5	281		191
5030.07	Kanalisation Garten-/Wiesenstr., 2. Etappe						100	
5030.10	Kanalisation Bachstrasse (KS 1111-1108)	60					30	
5030.21	Rohreinzug und Inliner Garten-Wiesenstr.	62					3	
5290.00	GEP-Überarbeitung, Etappe 1	162		305			12	
6370.01	Kanalisationsanschlussgebühren		19		300			-46
7202	Kläranlagen (Gemeindebetrieb)	126	0	560	0		17	0
	Nettoergebnis		126		560	-434		17
5030.05	Sanierung Erweiterung Betriebsgebäude						0	
5030.08	ARA - Biologie 25, Projektierung	93		500			17	
5060.12	Nachrüsten Gas-Sensor, Frequenzformer	33		60				
7410	Gewässerverbauungen	10	0	180	180		0	0
	Nettoergebnis		10			10		
5020.02	Aufwertung Gewässer Bluntschlibach			80				
5020.05	Aufwertung Gewässer Rällikerbach			100				
5020.06	Rällikerbach Hochwasserschutz	6						
5020.07	Bluntschlibach Hochwasserschutz	4						
6310.00	Aufwertung Gewässer Bluntschlibach (Kantonsbeitrag)				180			
7500	Arten- und Landschaftsschutz	0	0	100	90		0	0
	Nettoergebnis				10	-10		
5020.04	Aufwertung Gewässer Wüenbach			100				
6310.00	Aufwertung Gewässer Wüenbach (Kantonsbeitrag)				90			
7710	Friedhof und Bestattung	97	0	0	0		250	0
	Nettoergebnis		97			97		250
5030.01	Erstellung neues Gemeinschaftsgrab	97					250	
7900	Raumordnung	22	0	20	0		61	0
	Nettoergebnis		22		20	2		61
5290.00	Überarbeitung BZO Harmonisierung der Baubegriffe	22		20			61	

*) + Nettoausgaben höher / - geringer als budgetiert

0220 Allg. Verwaltung

Aktualisierung des Webauftrittes der Gemeinde/Schule (dritter und letzter Teilbetrag des gesamten bewilligten Kredites von CHF 175'000.00).

0290 Verwaltungsliegenschaften, übrige

Die Sanierung der Fassade des Gemeindezentrums Mönchhof wurde über den Erneuerungsfond bezahlt.

1500 Feuerwehr

Die Parkplatzsanierung wurde im Jahr 2025 abgeschlossen. Der Einkauf der Einsatzkleidung fiel etwas günstiger aus.

1621 Ziviler Gemeindeführungsstab

Keine Investitionen.

2170 Schulliegenschaften

Die Projekte im Bereich der Schulliegenschaften konnten im geplanten Rahmen durchgeführt werden. Die Kosten für die Erstellung des Spielplatzes für den Zyklus 2 "Monkey Park" auf der Schulanlage Rietwis fielen geringer aus als budgetiert (CHF -24'300.00), wie auch die Kosten für die Sanierung des Naturkundezimmers (CHF -17'000.00).

2180 Tagesbetreuung

Keine Investitionen.

3210 Bibliotheken und Literatur

Keine Investitionen.

3410 Sport

Keine Investitionen.

4110 Spitäler

Keine Investitionen.

5451 Kindertagesstätten und Kinderhorte

Keine Investitionen.

5730 Asylwesen

Start der neuen Asylunterkunft im Herbst 2024. Fertigstellung im Jahr 2025.

6150 Gemeindestrassen

Im Jahr 2024 gestarteten Projekte konnten im Jahr 2025 abgerechnet werden, daher sind die Ausgaben über Budget. Die Brückensanierung Bluntschlibach musste aufgrund der nicht erreichten Aktivierungsgrenze in die Erfolgsrechnung gebucht werden.

7101 Wasserwerk (Gemeindebetrieb)

Die Umwandlung der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland (GWZO) in eine Aktiengesellschaft brachte einen Buchgewinn von CHF 877'000.00 ein (infolge Aktivierung der Sacheinlagen - siehe auch Finanzvermögen 9630).

7201 Abwasserbeseitigung (Gemeindebetrieb)

Kanalisationsanschlussgebühren deutlich tiefer als budgetiert (CHF 281'000.00).

7202 Kläranlagen (Gemeindebetrieb)

Das Projekt ARA-Biologie 25 konnte erst Ende Jahr 2025 weiter vorangetrieben werden, daher waren die Ausgaben tiefer als angenommen.

7410 Gewässerverbauungen

Projekte Hochwasserschutz sind erst gestartet.

7500 Arten- und Landschaftsschutz

Projekt wird erst im Jahr 2026 gestartet.

7710 Friedhof und Bestattung

Projekt Erstellung neues Gemeinschaftsgrab wurde im Jahr 2024 begonnen, aber erst im Jahr 2025 fertig erstellt inkl. Schlussabrechnung.

7900 Raumordnung

Die Leistungen des Planers für die Überarbeitung der Harmonisierung der Baubegriffe laufen wie geplant.

Investitionsrechnung Finanzvermögen (Beträge in 1000 Franken)

Kto	Bezeichnung	Rechnung 2025		Budget 2025		Diff.*	Rechnung 2024	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen		Ausgaben	Einnahmen
9	Total	1'119	1'119	0	0		0	0
	Nettoergebnis	0				-0		
9	Finanzen und Steuern	1'119	1'119	0	0		0	0
	Nettoergebnis	0				-0		
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	1'108	1'108	0	0		0	0
	Nettoergebnis	0				-0		
7540.00	Übertragung der GWVZO ins VV	231						
7740.00	Übertragung Buchgewinn GWVZO	877						
8040.00	Verkauf der GWVZO		1'108					
9690	Finanzvermögen, Übriges	11	11	0	0		0	0
	Nettoergebnis							
7760.00	Übertragung von realisierten Gewinnen aus Mobilien in die Erfolgsrechnung	11						
8060.00	Verkauf von Mobilien		11					

*) + Nettoausgaben höher / - geringer als budgetiert

9630 Liegenschaften des Finanzvermögens

Die Umwandlung der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland (GWVZO) in eine Aktiengesellschaft brachte einen Buchgewinn von CHF 877'000.00 ein (infolge Aktivierung der Sacheinlagen - siehe auch 7101).

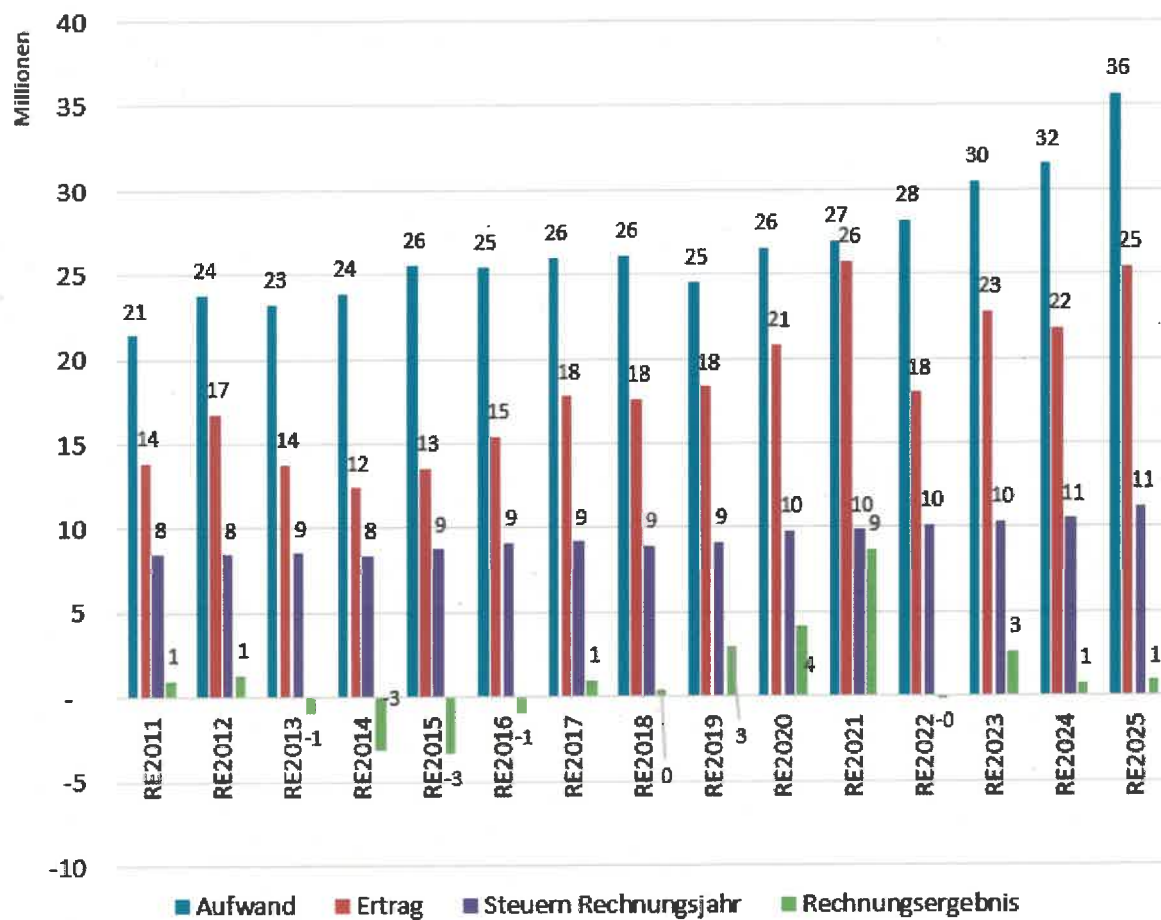
9690 Finanzvermögen, Übriges

Verkauf von Iseki Traktor nach der erfolgten Ersatzbeschaffung.

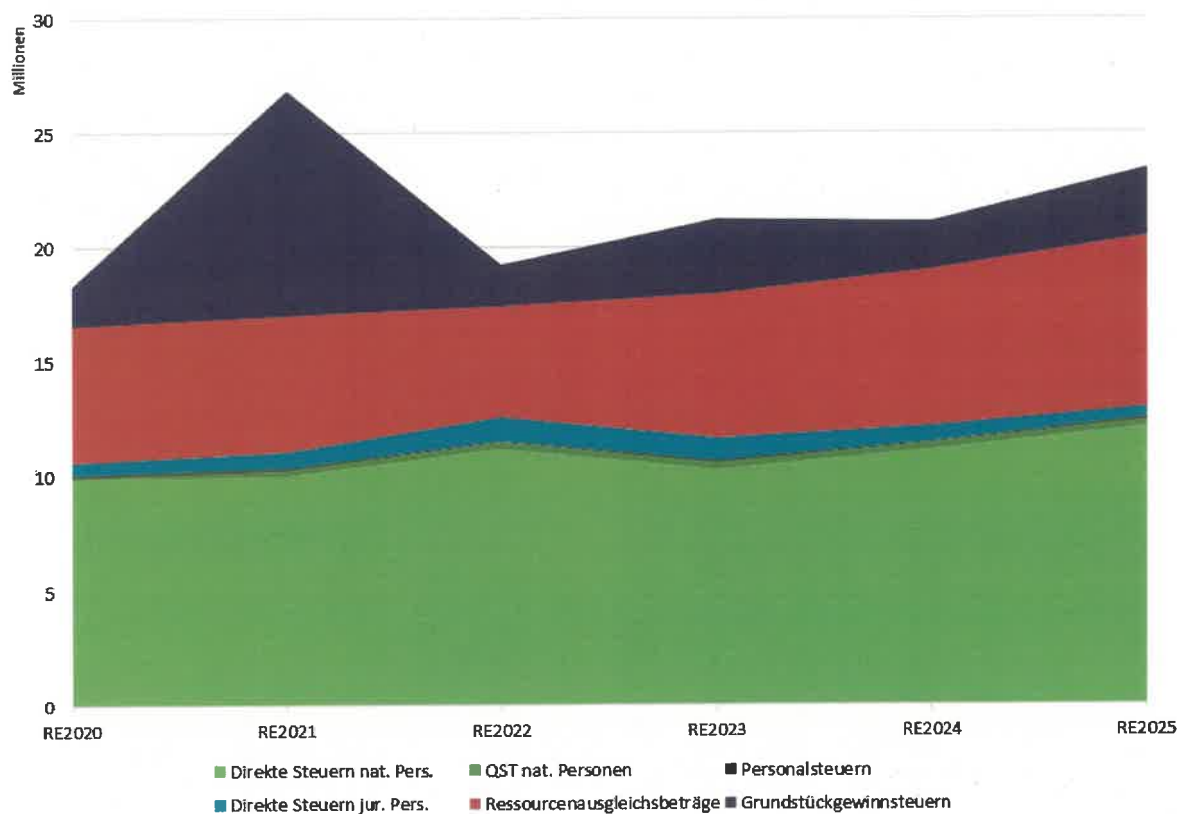
Bilanz (Beträge in 1000 Franken)

Kto	Bezeichnung	01.01.2025	31.12.2025	Zunahme +/ Abnahme -
1	Aktiven	57'512	61'146	3'635
10	Finanzvermögen (FV)	39'002	38'867	-135
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	4'980	4'273	-706
101	Forderungen	2'789	3'737	948
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	14'753	14'773	20
107	Finanzanlagen	496	100	-396
108	Sachanlagen FV	15'985	15'985	
11	Verwaltungsvermögen (VV)	18'509	22'279	3'770
140	Sachanlagen VV	16'065	18'740	2'674
142	Immaterielle Anlagen	143	358	215
144	Darlehen	723	713	-10
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	982	2'221	1'239
146	Investitionsbeiträge	596	247	-349
2	Passiven	57'512	61'146	3'635
20	Fremdkapital (FK)	15'604	17'533	1'929
200	Laufende Verbindlichkeiten	9'182	10'033	851
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3'049	2'050	-999
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	994	641	-353
205	Kurzfristige Rückstellungen	134	102	-32
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	472	2'922	2'450
208	Langfristige Rückstellungen			
209	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	1'773	1'785	12
29	Eigenkapital (EK)	41'908	43'614	1'706
290	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	1'799	2'580	782
291	Fonds im Eigenkapital	16	16	
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	40'094	41'018	924

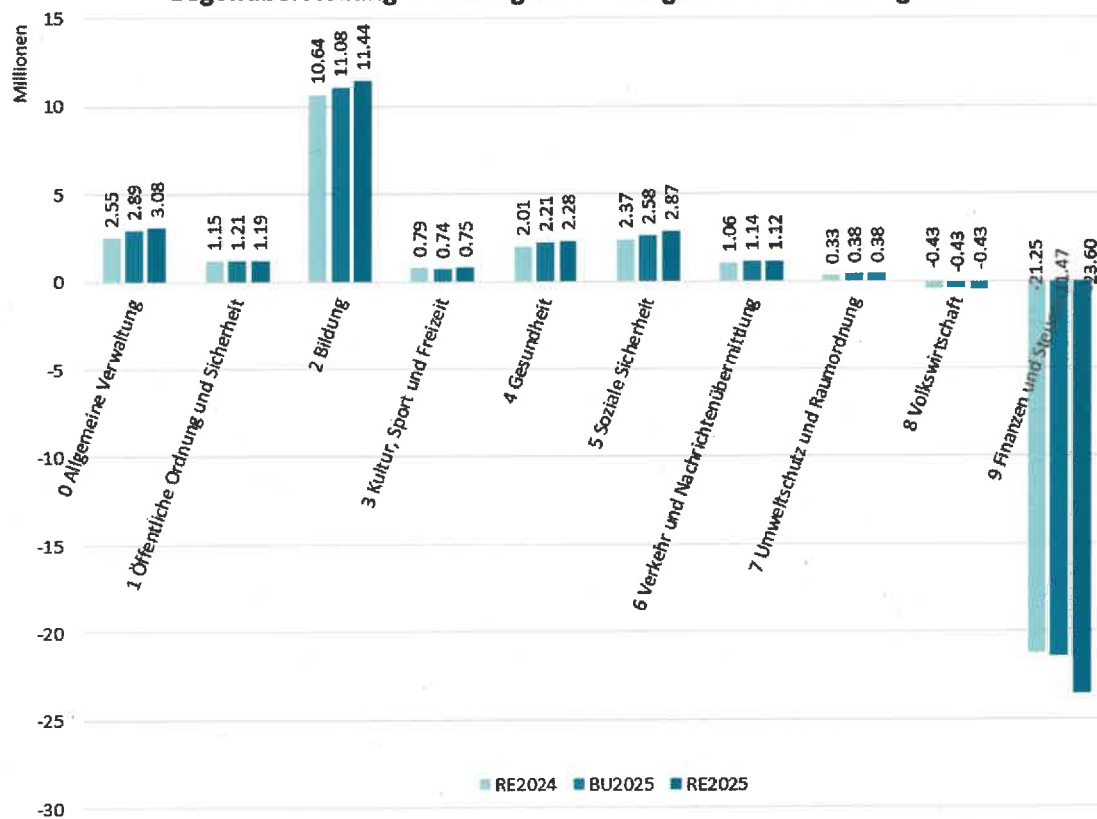
Übersicht Erfolgsrechnung



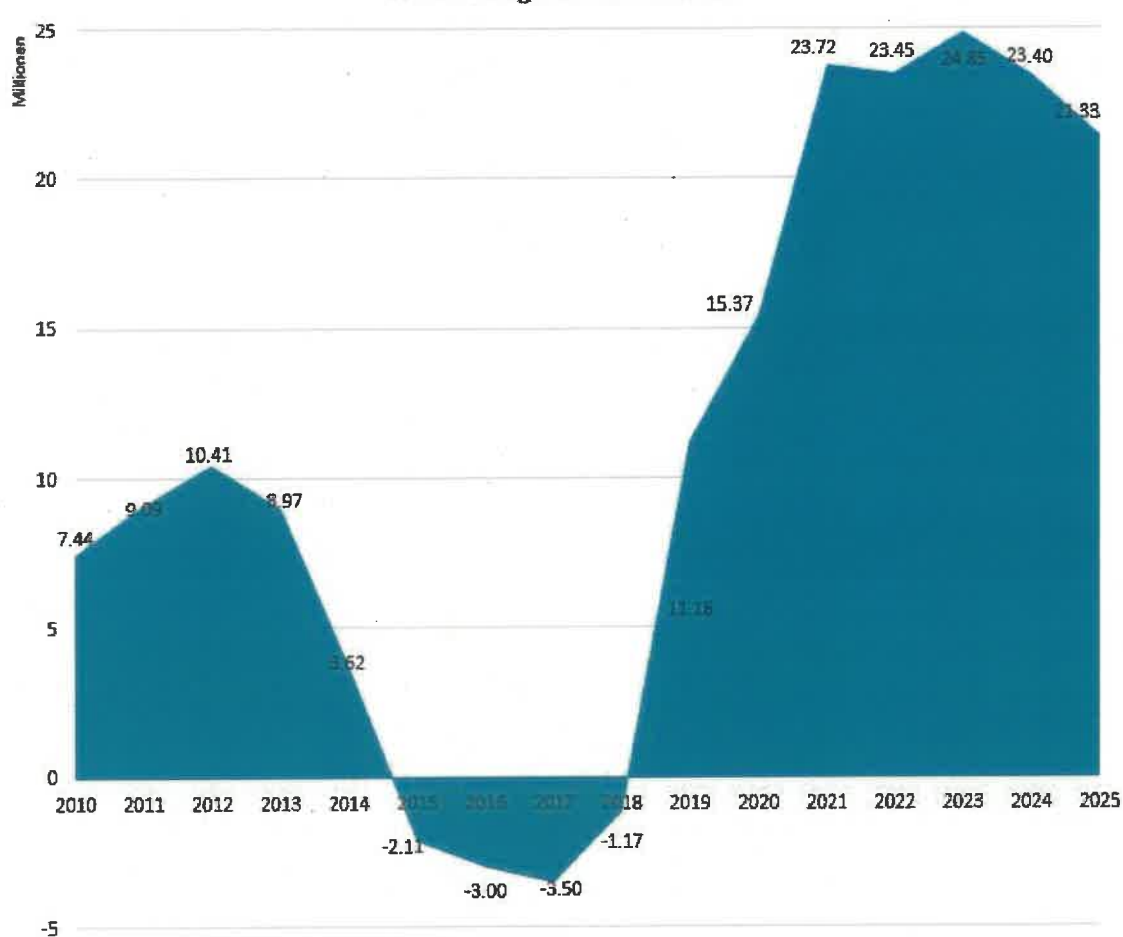
Fiskalertrag (ohne Hundesteuern) und Ressourcenzuschuss



Nettoaufwand nach Funktionen Gegenüberstellung Rechnung 2024 - Budget 2025 - Rechnung 2025



Nettovermögen Gesamthaushalt



Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2025 der Politischen Gemeinde Mönchaltorf in der vom Gemeinderat beschlossenen Fassung vom 24. März 2026 geprüft. Die Jahresrechnung weist folgende Eckdaten aus:

- Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 924'396.89 ab.
- Die Investitionsrechnung zeigt im Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen von Fr. 5'319'131.25. Im Finanzvermögen gibt es keine Nettoinvestitionen.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf Fr. 61'146'450.49.

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben. Dadurch erhöht sich der Bilanzüberschuss auf Fr. 41'017'929.62.

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Mönchaltorf finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Rechnungsprüfungskommission hat den Kurzbericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2025 der Politischen Gemeinde Mönchaltorf entsprechend dem Antrag des Gemeinderates zu genehmigen.

Beschlussfassung der Gemeindeversammlung

Präsentation

Das Geschäft wird von Finanz- und Liegenschaftenvorstand, Bernhard Kaderli, vorgestellt.

Antrag Rechnungsprüfungskommission

Patrick Scheidegger, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, verweist auf die im Beleuchtenden Bericht publizierte Stellungnahme. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung inkl. zugehöriger Sonderrechnungen aus finanzrechtlicher sowie aus rechnerischer Sicht geprüft und hat keine Einwendungen. Sie empfiehlt der Versammlung, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Beratung / Anträge

Es werden keine Wortbegehren und Anträge gestellt.

Schlussabstimmung

Der Vorsitzende verliest den Antrag des Gemeinderates Mönchaltorf vor der Abstimmung. Der Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme angenommen.

2. **Genehmigung der Kreditabrechnung betreffend die Erstellung einer neuen Unterkunft für Asylsuchende im Quartier Langenmatt (Container Systembau; Ersatz der beiden Holzbauten), mit Ausgaben von Fr. 1'493'015.40 und einer Kreditüberschreitung von Fr. 283'015.40.**
-

Referentin: Bernhard Kaderli, Liegenschaftenvorstand

ANTRAG DES GEMEINDERATES

1. Die Kreditabrechnung betreffend die Erstellung einer neuen Unterkunft für Asylsuchende im Langenmattquartier (Container Systembau; Ersatz der beiden Holzbauten), mit Ausgaben von Fr. 1'493'015.40 und einer Kreditüberschreitung von Fr. 283'015.40, wird genehmigt.

Details zur Vorlage

Allgemeines

Mit Beschluss vom 18. März 2024 hat die Gemeindeversammlung einen Investitionskredit in der Höhe von Fr. 1'210'000.– für die Erstellung einer Unterkunft für Asylsuchende im Quartier Langenmatt genehmigt. Dieses Projekt ist für die Gemeinde Mönchaltorf von grosser Bedeutung, da es auf einen akuten und stetig wachsenden Bedarf reagiert (Erhöhung gesetzlich festgelegte Aufnahmequote für Asylsuchende, Baufälligkeit der bisherigen zwei Holzbauten, ausgedünnter Markt für bezahlbaren Wohnraum) und eine langfristig tragfähige Lösung schafft. Die neue Asylunterkunft konnte im April 2025 fertig erstellt und im Mai/ Juni 2025 bezogen werden.

Positive finanzielle und betriebsorganisatorische Aspekte

Die geschaffene Unterkunft erfüllt heute ihre Aufgabe in vollem Umfang und deckt einen wichtigen gesellschaftlichen Bedarf. Sämtliche Zimmer sind belegt und bei Bedarf kann durch eine Doppelbelegung der Zimmer zusätzliche Kapazität geschaffen werden. Gleichzeitig konnten mehrere externe Mietwohnungen aufgegeben werden, was ab dem laufenden Jahr zu einer unmittelbaren Reduktion laufender Kosten führt.

Ein zentraler Vorteil der Anlage liegt in der Platzierung einer grossen Anzahl an Personen an einem Standort. Dadurch ergeben sich deutliche Effizienzgewinne in der Organisation, Betreuung und im Unterhalt. Betriebskosten können gezielt gesteuert und optimiert werden. Die kompakte Bauweise, die gute Auslastung sowie die Eigenstromproduktion durch die Photovoltaikanlage tragen zusätzlich zu tiefen Kosten pro untergebrachter Person bei.

Auch aus finanztechnischer Sicht erweist sich die Investition als nachhaltig: Die Abschreibung über zehn Jahre ermöglicht eine planbare und gleichmässige Kostenverteilung. Nach dieser Periode steht der Gemeinde eine weiterhin nutzbare Infrastruktur zur Verfügung, die bei hoher Auslastung nur noch geringe laufende Kosten verursacht. Im Vergleich zu dauerhaften Mietlösungen entsteht somit ein klarer wirtschaftlicher Vorteil.

Mehrkostenbegründung

Zu tief angesetzte Projektbudget bzw. zu wenig weit fortgeschrittene Planung

Im Verlauf der Umsetzung zeigte sich, dass der ursprünglich bewilligte Kostenrahmen nicht eingehalten werden konnte. Rückblickend ist festzuhalten, dass der Kredit für die tatsächlichen Anforderungen zu tief angesetzt und die Detailplanung zum Zeitpunkt der Kreditgutsprache durch die Gemeindeversammlung bzw. die Stimmberechtigten zu wenig weit fortgeschritten war.

Die Verwaltung hat klare Lehren aus diesem nicht idealen Projektablauf gezogen und wird diese Erfahrungen bei zukünftigen Projekten miteinfließen lassen.

Weitgehendst gebundene Mehrkosten

Die Mehrkosten, welche zu Gesamtausgaben von rund Fr. 1.49 Mio. führten, sind zu einem wesentlichen Teil auf gebundene Ausgaben zurückzuführen. Die entstandenen Mehrkosten sind in erster Linie auf zusätzliche, teilweise gesetzlich vorgeschriebene Massnahmen sowie auf gezielte qualitative und betriebliche Verbesserungen zurückzuführen, welche für einen langfristig sicheren, funktionalen und nachhaltigen Betrieb der Unterkunft notwendig waren. Erst in der Detailplanung zeigte sich, dass diese zwingend erforderlichen Mehrleistungen nicht oder nicht umfassend mit in die Kostenrechnung eingeflossen sind. So erforderte insbesondere die Umsetzung feuerpolizeilicher Auflagen umfassende Anpassungen, darunter der Einbau von Brandschutzwänden und -türen sowie entsprechende Grundrissanpassungen. Gleichzeitig wurden die Vorgaben der Behindertenkonferenz umgesetzt, was zusätzliche Investitionen in die Barrierefreiheit, insbesondere bei den Sanitäreinrichtungen und den Umgebungsarbeiten, nach sich zog.

Auch im Bereich der technischen Infrastruktur entstanden Mehrkosten, etwa durch die Erneuerung und Anpassung der Wasser- und Stromanschlüsse, den Ausbau der Kanalisation sowie zusätzliche Anforderungen an die Entwässerung der Parzelle. In diesem Zusammenhang mussten unter anderem neue Leitungen erstellt und das Dachwasser über Schlammsammler an die Meteorwasserleitung angeschlossen werden, was ebenfalls zu erhöhten Planungs- und Ausführungskosten führte.

Weitere Kosten ergaben sich aus zwingend notwendigen betrieblichen Optimierungen, wie dem Ausbau der WLAN- und Internetinfrastruktur, der Anschaffung zusätzlicher Geräte wie Kühlschränke sowie Waschmaschinen und Tumbler, und der Beschaffung von weiterem Mobiliar. In der ursprünglichen Planung war die Ausrüstung und Möblierung zwar eingerechnet gewesen, jedoch zeigte sich, dass es mehr Geräte und teilweise eine zusätzliche bzw. bessere Ausrüstung brauchte als ursprünglich angedacht. Die notwendige Trennung von Männer- und Frauenbereichen sowie die Schaffung familiengerechter Einheiten führten zu zusätzlichen Grundrissanpassungen und einem erhöhten Ausstattungsbedarf.

Darüber hinaus wurde bewusst in qualitative und nachhaltige Verbesserungen investiert. Dazu zählen insbesondere ein effizienteres und langlebigeres Heizsystem, welches langfristig gemeinsam mit der installierten Photovoltaikanlage zu deutlich tieferen Betriebs- und Energiekosten beiträgt. Auch die vollständige Ausführung der Holzfassade über das ursprüngliche Konzept hinaus sowie die Gestaltung der Umgebung mit Bepflanzung dienten sowohl der besseren Einbettung ins Dorfbild als auch dem langfristigen Schutz der Bausubstanz. Ergänzend wurden Verbesserungen bei der Belichtung der Aufenthaltsräume umgesetzt, um die Wohnqualität zu erhöhen.

Zusammenfassend zeigt sich, dass die Realisierung der Unterkunft – trotz der angefallenen Mehrkosten – die wirtschaftlichste und sinnvollste Lösung für die Gemeinde Mönchaltorf darstellt.

Abrechnung

Bezeichnung	Kostenvoranschlag in Fr.	Betrag in Fr.
Abbruch	40'000.00	29'673.70
Vorarbeiten	100'000.00	237'117.10
Gebäude	880'000.00	1'094'681.40
PV- Anlage	80'000.00	37'244.30
Nebenarbeiten	30'000.00	44'288.65
Einrichtung, Möblierung	70'000.00	11'458.60
Unvorhergesehenes	10'000.00	38'551.65
Baukosten	1'210'000.00	1'493'015.40

Die Kosten verstehen sich inkl. 8.1% Mwst.

Kostenübersicht

Kreditantrag vom 18. März 2024	1'210'000.00
Kreditabrechnung vom 18. Juni 2026	1'493'015.40
Kreditüberschreitung	283'015.40

Vergleich Kostenvoranschlag und effektive Abrechnung

Im Rahmen der Abrechnung zeigte sich, dass die einzelnen Kostenpositionen nicht in allen Fällen eindeutig den vorgesehenen KV-Positionen zugeordnet werden konnten. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass verschiedene Leistungen in der Ausführung ineinandergriffen und nicht klar voneinander abgrenzbar waren. So wurden beispielsweise die Einbauküchen sowie die Schränke und Waschmaschinen/Tumbler unter der Position Gebäude verbucht und nicht – wie ursprünglich vorgesehen – unter Einrichtung/Mobiliar. Ebenso wurden sämtliche Anschlüsse der Photovoltaikanlage dem Gebäude zugeordnet, während lediglich die Module selbst unter der separaten Position PV-Anlage geführt sind, wodurch diese entsprechend tiefer ausfiel. Zusätzlich wurde der Rückbau beziehungsweise Abbruch des Terrains direkt durch die Firma Welti-Furrer ausgeführt. Insgesamt führte diese enge Verzahnung der Leistungen dazu, dass eine trennscharfe Aufteilung der Kosten auf die einzelnen KV-Positionen nur eingeschränkt möglich war.

Folgekosten

Bei den Kapitalfolgekosten (Abschreibungen und Verzinsung) dieses Projekts legt der Gemeinderat für die planmässigen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen gemäss §30 VGG den Mindeststandard fest. Für die planmässigen Abschreibungen auf Basis der geschätzten Anschaffungs- und Herstellungskosten wird mit folgenden Beträgen gerechnet:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer	Basis	Betrag
Containerbauten	10 Jahre	1'493'015.40	149'301.54

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Kreditabrechnung betreffend die Erstellung einer neuen Unterkunft für Asylsuchende im Quartier Langenmatt (Container Systembau; Ersatz der beiden Holzbauten), mit Ausgaben von Fr. 1'493'015.40 und einer Kreditüberschreitung von Fr. 283'015.40 geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung, diese zu genehmigen.

Bilder der neuen Asylunterkunft im Quartier Langenmatt





Beschlussfassung der Gemeindeversammlung

Präsentation

Das Geschäft wird von Finanz- und Liegenschaftenvorstand, Bernhard Kaderli, vorgestellt.

Beantwortung der im Vorfeld eingereichten Fragen

Mit Schreiben vom 4. Juni 2026 ist eine Anfrage nach §17 Gemeindegesetz von Charles Vogt, Präsident SVP Mönchaltorf, eingegangen. Die Anfrage betrifft das traktandierte Geschäft «Kreditabrechnung neue Asylunterkunft Langenmatt» und konnte deshalb nicht als Anfrage nach §17 Gemeindegesetz behandelt werden. Die eingereichten Fragen werden aber nun im Rahmen des traktandierten Geschäftes durch den Gemeinderat beantwortet.

1. Wer hat die Projektplanung und Kostenschätzung vorgenommen?

Antwort: Die Projektplanung erfolgte durch die zuständigen Stellen der Gemeinde. Die Kostenschätzung wurde durch die Liegenschaftsverwaltung anhand von eingeholten Offerten und Richtpreisen erstellt. Gemäss den Ausführungen des Gemeinderates im Beleuchtenden Bericht hat sich im Nachhinein gezeigt, dass das Projektbudget zu tief angesetzt war und die Detailplanung zum Zeitpunkt der Kreditgenehmigung noch nicht ausreichend fortgeschritten war. Dadurch wurden verschiedene zwingende Anforderungen und notwendige Massnahmen in der ursprünglichen Kostenschätzung nicht oder nicht vollständig berücksichtigt.

2. Wer hat wann erkannt, dass zusätzliche Kosten anfallen werden?

Antwort: Im Verlauf der Ausführung zeigte sich, dass zahlreiche Anpassungen nötig waren, um die Bauqualität und den späteren Betrieb sicherzustellen. Diese zusätzlichen Arbeiten führten zu Mehrkosten. Es wurde erst während der Detailplanung und Umsetzung klar, dass diese Leistungen in der ursprünglichen Kostenrechnung fehlten oder unvollständig berücksichtigt waren. Da es sich um viele, teils kleinere Positionen handelte, war die spätere Höhe der Kostenüberschreitung zunächst nicht absehbar. Die zuständige Verwaltungsstelle schenkte der Kostenkontrolle während des Projekts zu wenig Aufmerksamkeit. Dies gilt als wichtige Lehre für zukünftige Projekte. Ein solches Kostenmanagement entspricht nicht dem üblichen Standard der Gemeindeverwaltung Mönchaltorf und soll ein Einzelfall bleiben.

3. Wer hat wann diese Kostenüberschreitung genehmigt?

Antwort: Die entsprechenden Massnahmen und Anpassungen mussten während der Realisierung zügig ausgelöst beziehungsweise umgesetzt werden, damit die Vorgaben eingehalten, die termingerechte Bereitstellung der Unterkunft sichergestellt und ein sicherer sowie zweckmässiger Betrieb der Unterkunft gewährleistet werden konnte.

Aufgrund der mangelhaften Kostenkontrolle wurde der Zeitpunkt verpasst, zu dem der Gemeinderat einen entsprechenden Zusatzkredit hätte sprechen müssen.

4. Aus welchem Grund wurde bei einer Abweichung von über 20% kein Nachtragskredit an einer der nächsten Gemeindeversammlungen beantragt?

Antwort: Aufgrund der mangelhaften Kostenkontrolle wurde der Zeitpunkt verpasst, zu dem ein Zusatzkredit (gebundene Kosten) hätte bewilligt werden müssen. Ein Zusatzkredit hätte nicht der Gemeindeversammlung vorgelegt werden müssen. Allerdings wäre zwingend ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss samt Kommunikation an die Mönchaltorfer Stimmbevölkerung erforderlich gewesen.

5. Wer ist für die ungenügende Planung und verfrühte Vorlage des Budgets an der Gemeindeversammlung vom 18. März 2024 verantwortlich?

Antwort: Die Liegenschaftenverwaltung erarbeitete den Budgetkredit und legte ihn dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vor. Der enge Zeitrahmen entstand durch die erhöhte kantonale Aufnahmequote für Asylsuchende, wodurch die Gemeinde unter erheblichem Druck stand, rasch zusätzlichen Wohnraum bereitzustellen. Gleichzeitig befanden sich die jahrzehntealten Holzbaracken in desolatem Zustand, sodass eine zusätzliche Unterbringung darin ausgeschlossen war. Die Kombination aus Zeitdruck, dringendem Handlungsbedarf und einer noch nicht vollständig abgeschlossenen Detailplanung führte dazu, dass der bewilligte Kredit den tatsächlichen Aufwand nicht vollständig abbildete.

6. Warum wurde das Projekt nicht vorgängig mit vergleichbaren Lösungen in der Umgebung und mit Fachleuten (Sicherheit, Feuerpolizei, Anforderungen Asylunterkünfte, usw.) überprüft, um sicherzustellen, dass die Anforderungen in der Budgetierung und Planung berücksichtigt wurden?

Antwort: Das Projekt wurde im Vorfeld mit Spezialisten abgestimmt. Während Detailplanung und Umsetzung zeigte sich jedoch, dass zusätzliche Anforderungen in den Bereichen Brandschutz, Barrierefreiheit, Infrastruktur und Betrieb berücksichtigt werden mussten. Die Verwaltung räumt ein, dass ein detaillierteres und umfassenderes Vorgehen sinnvoll gewesen wäre. Vergleichbare Projekte für Asylunterkünfte sind schwer zu finden, da Rahmenbedingungen und insbesondere die Anzahl der unterzubringenden Personen stark variieren.

7. Wie und mit welchen konkreten Massnahmen gedenkt die Verwaltung und der Gemeinderat solche Fehlplanungen künftig auszuschliessen?

Antwort: Die Verwaltung und der Gemeinderat haben aus der unzureichenden Projektplanung Lehren gezogen. Künftig soll die Projektplanung vor der Kreditvorlage weiter fortgeschritten sein, mit detaillierteren Kostenermittlungen und klar definiertem Leistungsumfang. Zudem werden die internen Abläufe für Kostenkontrolle und Projektsteuerung verstärkt, um Kostenentwicklungen früher zu erkennen und transparenter auszuweisen. Bei grösseren Bauvorhaben werden externe Fachpersonen systematischer einbezogen, um Risiken besser zu erfassen und Fehlentwicklungen frühzeitig zu vermeiden.

8. Kann der Gemeinderat zusichern, dass beim Bau des neuen Gemeindehauses mit dem Wohnhaus eine seriöse Planung und Kostenrechnung zu Grunde liegt und nicht auch mit einer wesentlichen Budgetüberschreitung gerechnet werden muss?

Antwort: Das Projekt für das neue Gemeindehaus mit Wohnhaus ist nicht mit dem der Asylunterkunft Langenmatt vergleichbar. Für das Gemeindehaus gelten andere Rahmenbedingungen und Vorgehensweisen. Die Planung erfolgt deutlich vertiefter und systematischer, mit umfassenden Vorarbeiten sowie einem klar definierten Anforderungs- und Projektbeschrieb. Zudem wird das Projekt über einen Gesamtleistungswettbewerb vergeben. Fachplaner aus Statik, Gebäudetechnik, Bauphysik, Akustik und Brandschutz sind von Beginn an eingebunden, wodurch eine breitere fachliche Abstützung sowie eine fundiertere Kosten- und Risikoabschätzung gewährleistet sind.

Antrag Rechnungsprüfungskommission

Patrick Scheidegger, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, verweist auf die im Beleuchtenden Bericht publizierte Stellungnahme. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Kreditabrechnung geprüft. Es sind gebundene Mehrkosten entstanden. Die Mehrkosten sind aus Sicht der Rechnungsprüfungskommission inhaltlich nachvollziehbar. Die Projektierung war klar mangelhaft. Jedoch liegt seit Jahren erstmals eine solch hohe Kostenüberschreitung vor. Der Gemeinderat wie die Verwaltung haben sehr offen und transparent informiert. Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Versammlung, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Beratung

Es melden sich verschiedene Votanten aus der Versammlung zu Wort.

Anträge

Eduard Thöny stellt einen Rückweisungsantrag. Die Kreditabrechnung soll zur nochmaligen Überarbeitung (bessere Vergleichbarkeit zwischen Voranschlag und Abrechnung in den einzelnen Positionen) an den Gemeinderat zurückgewiesen werden.

Der Vorsitzende lässt über den Rückweisungsantrag vor der Schlussabstimmung abstimmen:

JA-Stimmen	03
Nein-Stimmen	48

Somit wird der Rückweisungsantrag von Eduard Thöny von den anwesenden Stimmberechtigten abgelehnt.

Schlussabstimmung

Der Vorsitzende verliest den Antrag des Gemeinderates Mönchaltorf vor der Abstimmung. Der Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Mehr und zwei Gegenstimmen angenommen.

3. **Genehmigung der Kreditabrechnung betreffend die Umsetzung von sechs verschiedenen Tempo 30 Zonen sowie die Umgestaltung der Rällikerstrasse in eine Tempo 30 Strecke, mit Ausgaben von Fr. 213'411.05 und einer Kreditunterschreitung von Fr. 21'588.95.**

Referentin: Christina Thomas, Sicherheitsvorständin

ANTRAG DES GEMEINDERATES

1. Die Kreditabrechnung betreffend die Umsetzung von sechs verschiedenen Tempo 30 Zonen sowie die Umgestaltung der Rällikerstrasse in eine Tempo 30 Strecke, mit Ausgaben von Fr. 213'411.05 und einer Kreditunterschreitung von Fr. 21'588.95, wird genehmigt.

Details zur Vorlage

Allgemeines

Mit Beschluss vom 18. März 2024 hat die Gemeindeversammlung einen Investitionskredit von Fr. 235'000.-- für die Umsetzung von sechs verschiedenen Tempo 30 Zonen (Quartier Langenmatt und Hohfurren, Widenbüel, Bruggächer, Mülibachstrasse/Südstrasse, Silbergrueb, Schwerzi) sowie die Umgestaltung der Rällikerstrasse in eine Tempo 30 Strecke genehmigt.

Abrechnung

Bezeichnung	Kostenvoranschlag in Fr.	Betrag in Fr.
Markierung insgesamt	21'782.15	29'268.55
Signalisationen und Einbau insgesamt	42'159.00	53'941.95
Projektkosten	88'642.00	88'477.65
Ausführung, Bauleitung und Planung	36'500.00	34'942.10
Reserve und diverses	45'800.00	6'780.80
Rundung	116.85	0.00
Baukosten	235'000.00	213'411.05

Die Kosten verstehen sich inkl. 8.1% Mwst.

Kostenübersicht

Kredit Antrag vom 18. März 2024	235'000.00
Kreditabrechnung vom 18. Juni 2026	213'411.05
Kreditunterschreitung	21'588.95

Begründung für Kreditunterschreitung

Die Kreditunterschreitung ist auf eine geringere Anzahl unvorhergesehener Ereignisse zurückzuführen. Im Rahmen der Projektierung wurden angemessene finanzielle Reserven vorgesehen, um mögliche zusätzliche Massnahmen und projektspezifische Unsicherheiten abdecken zu können.

In mehreren Teilbereichen konnten die erforderlichen Massnahmen jedoch ausschliesslich durch Markierungen und Signalisationen umgesetzt werden, wodurch bauliche Eingriffe nicht erforderlich waren. Dies führte stellenweise zu erhöhten Aufwendungen für Markierungen und Signalisationen (unter anderem im Bereich der Kreuzung bei der Kinderkrippe auf der Südstrasse). Insgesamt mussten die vorgesehenen Reserven jedoch nur teilweise beansprucht werden; rund die Hälfte der eingeplanten Reserven konnte eingespart werden.

Folgekosten

Bei den Kapitalfolgekosten (Abschreibungen und Verzinsung) dieses Projekts legt der Gemeinderat für die planmässigen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen gemäss § 30 VGG den Mindeststandard fest. Für die planmässigen Abschreibungen auf Basis der geschätzten Anschaffungs- und Herstellungskosten ergeben sich folgende Beträge:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer	Basis	Betrag
Übrige Tiefbauten, Erneuerungsunterhaltsinvestitionen	20 Jahre	213'411.05	10'670.55

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Kreditabrechnung betreffend die Umsetzung von sechs verschiedenen Tempo 30 Zonen sowie die Umgestaltung der Rällikerstrasse in eine Tempo 30 Strecke, mit Ausgaben von Fr. 213'411.05 und einer Kreditunterschreitung von Fr. 21'588.95 geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung, diese zu genehmigen.



Fussgängerübergang auf der Tempo 30 Strecke Rällikerstrasse

Beschlussfassung der Gemeindeversammlung

Präsentation

Das Geschäft wird von Sicherheitsvorständin, Christina Thomas, vorgestellt.

Antrag Rechnungsprüfungskommission

Patrick Scheidegger, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, verweist auf die im Beleuchtenden Bericht publizierte Stellungnahme. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Kreditabrechnung geprüft. Sie empfiehlt der Versammlung, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Beratung / Anträge

Es werden keine Wortbegehren und Anträge gestellt.

Schlussabstimmung

Der Vorsitzende verliest den Antrag des Gemeinderates Mönchaltorf vor der Abstimmung. Der Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme angenommen.

4. **Genehmigung der Kreditabrechnung betreffend die Sanierung des Naturkundezimmers und des dazugehörigen Vorbereitungszimmers in der Schulanlage Rietwis, mit Ausgaben von Fr. 453'186.93 und einer Kreditunterschreitung von Fr. 16'813.07.**

Referent: Bernhard Kaderli, Finanz- und Liegenschaftenvorstand

ANTRAG DES GEMEINDERATES

1. Die Kreditabrechnung betreffend die Sanierung des Naturkundezimmers und des dazugehörigen Vorbereitungszimmers in der Schulanlage Rietwis, mit Ausgaben von Fr. 453'186.93 und einer Kreditunterschreitung von Fr. 16'813.07, wird genehmigt.

Details zur Vorlage

Allgemeines

Mit Beschluss vom 2. Dezember 2024 hat die Gemeindeversammlung einen Investitionskredit von Fr. 470'000.00.-- für die Sanierung des Naturkundezimmers und dazugehöriges Vorbereitungszimmers genehmigt.

In der Zwischenzeit konnte das Projekt abgeschlossen und die Räume dem Schulbetrieb übergeben werden. Die Schüler/innen wie auch die Lehrpersonen schätzen die moderne Ausrüstung für einen zeitgerechten Unterricht im Bereich «Natur und Technik».

Abrechnung

Bezeichnung	Kostenvoranschlag in Fr.	Betrag in Fr.
Baumeisterarbeiten/ Abbruch	10'000.00	38'650.55
Innenausbau	178'000.00	171'315.94
Laboreinrichtungen	170'000.00	169'607.25
Honorare	34'000.00	27'688.25
Unvorhergesehenes und Verschiedenes	78'000.00	45'924.94
Baukosten	470'000.00	453'186.93

Die Kosten verstehen sich inkl. 8.1% Mwst.

Kostenübersicht

Kreditantrag vom 02.12.2024	470'000.00
Kreditabrechnung vom 18.06.2026	453'186.93
Kreditunterschreitung	16'813.07

Aufgrund geringerer unvorhersehbarer Aufwendungen konnte insgesamt tiefer abgerechnet werden. Die Baumeisterarbeiten fielen jedoch deutlich höher aus, da der gesamte Boden von Hand gespitzt werden musste, wesentlich stärker verdichtet war als ursprünglich angenommen und zusätzliche, nicht eingeplante Demontagen ausgeführt werden mussten.

In den übrigen Bereichen konnten die Arbeiten wirtschaftlicher vergeben werden. Zudem reduzierten sich die Honoraraufwendungen dank der Unterstützung durch die Liegenschaftsverwaltung sowie durch eine effizientere Koordination und Abwicklung der Leistungen.

Folgekosten

Bei den Kapitalfolgekosten (Abschreibungen und Verzinsung) dieses Projekts legt der Gemeinderat für die planmässigen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen gemäss §30 VGG den Mindeststandard fest. Für die planmässigen Abschreibungen auf Basis der geschätzten Anschaffungs- und Herstellungskosten wird mit folgenden Beträgen gerechnet:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer	Basis	Betrag
Hochbauten, Investitionen zur Erneuerung und Unterhalt	20 Jahre	453'186.93	22'659.35

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Kreditabrechnung betreffend die Sanierung des Naturkundezimmers und des dazugehörigen Vorbereitungszimmers in der Schulanlage Rietwis, mit Ausgaben von Fr. 453'186.93 und einer Kreditunterschreitung von Fr. 16'813.07 geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung, diese zu genehmigen.





Fotos des neuen Naturkundefimmers

Beschlussfassung der Gemeindeversammlung

Präsentation

Das Geschäft wird von Finanz- und Liegenschaftenvorstand, Bernhard Kaderli, vorgestellt.

Antrag Rechnungsprüfungskommission

Patrick Scheidegger, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, verweist auf die im Beleuchtenden Bericht publizierte Stellungnahme. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Kreditabrechnung geprüft. Sie empfiehlt der Versammlung, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Beratung / Anträge

Es werden keine Wortbegehren und Anträge gestellt.

Schlussabstimmung

Der Vorsitzende verliest den Antrag des Gemeinderates Mönchaltorf vor der Abstimmung. Der Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme angenommen.

5. **Genehmigung der Kreditabrechnung betreffend die Umsetzung des neuen Gestaltungs- und Friedhofkonzeptes (inkl. neues Gemeinschaftsgrab) der Friedhofanlage Rübacher, mit Ausgaben von Fr. 347'017.10 und einer Kreditüberschreitung von Fr. 11'517.10.**

Referent: Bernhard Kaderli, Finanz- und Liegenschaftenvorstand

ANTRAG DES GEMEINDERATES

1. Die Kreditabrechnung betreffend die Umsetzung des neuen Gestaltungs- und Bepflanzungskonzeptes (inkl. neues Gemeinschaftsgrab) der Friedhofanlage Rübacher, mit Ausgaben von Fr. 347.0177.10 und einer Kreditüberschreitung von Fr. 11'517.10, wird genehmigt.

Details zur Vorlage

Allgemeines

Die Mönchaltorfer Stimmberechtigten haben anlässlich der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2023 einen Investitionskredit INV00298 von Fr. 335'500.-- für die Umsetzung eines neuen Gestaltungs- und Bepflanzungskonzeptes (inkl. neues Gemeinschaftsgrabes) für den Friedhof Rübacher genehmigt.

Abrechnung

Bezeichnung	Kostenvoranschlag	Betrag inkl.
Ersatz Bepflanzung	160'528.50	222'688.80
Gemeinschaftsgrab neu	95'560.40	93'134.50
Nebenkosten/ Diverses	1'081.00	1'240.15
Projektbegleitung	37'835.00	29'953.65
Kosten für die Erstpflege während 2 Jahren	27'025.00	
Reserve für Unvorhergesehenes / Rundung	13'470.10	
Total Kredit / effektive Baukosten	335'500.00	347'017.10

Die Kosten verstehen sich inkl. 8.1% Mwst. Die Aufwendungen für die Erstpflege während zwei Jahren sind in der Position «Ersatz Bepflanzung» mit eingerechnet.

Kostenübersicht

Kredit Antrag vom 7. Dezember 2023	335'500.00
Kreditabrechnung vom 18. Juni 2026	347'017.10
Kreditüberschreitung	11'517.10

Aufgrund der Belastung durch die Bauarbeiten mussten zusätzliche Wege mit einer Summe von rund Fr. 12'000.-- saniert werden. Ohne diese Sanierung hätte die Gefahr bestanden, dass gerade ältere Personen stolpern könnten.

Folgekosten

Bei den Kapitalfolgekosten (Abschreibungen und Verzinsung) dieses Projekts legt der Gemeinderat für die planmässigen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen gemäss §30 VGG den Mindeststandard fest. Für die planmässigen Abschreibungen auf Basis der geschätzten Anschaffungs- und Herstellungskosten wird mit folgenden Beträgen gerechnet:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer	Basis	Betrag
Übrige Tiefbauten	30 Jahre	347'017.10	11'567.23

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Kreditabrechnung betreffend die Umsetzung des neuen Gestaltungs- und Friedhofkonzeptes (inkl. neues Gemeinschaftsgrab) der Friedhofanlage Räbacher, mit Ausgaben von Fr. 347'017.10 und einer Kreditüberschreitung von Fr. 11'517.10 geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung, diese zu genehmigen.

Bilder der neu gestalteten Friedhofanlage Räbacher



Beschlussfassung der Gemeindeversammlung

Präsentation

Das Geschäft wird von Finanz- und Liegenschaftenvorstand, Bernhard Kaderli, vorgestellt.

Antrag Rechnungsprüfungskommission

Patrick Scheidegger, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, verweist auf die im Beleuchtenden Bericht publizierte Stellungnahme. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Kreditabrechnung geprüft. Sie empfiehlt der Versammlung, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Beratung / Anträge

Es werden keine Wortbegehren und Anträge gestellt.

Schlussabstimmung

Der Vorsitzende verliest den Antrag des Gemeinderates Mönchaltorf vor der Abstimmung. Der Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme angenommen.

Schluss der Versammlung

Geschäftsführung

Der Gemeindepräsident fragt die Versammlung an, ob es gegen die Geschäftsführung Einwendungen gibt. Es werden gegen die Geschäftsführung keine Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende weist auf folgende Rechte hin:

Auflage

Das Protokoll und die gefassten Beschlüsse liegen ab Montag, 22. Juni 2026 während der Schalteröffnungszeiten in der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf.

Rechtsmittel

Gegen die gefassten Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster,

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte **innert 5 Tagen** schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. c, in Verbindung mit § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 21a und § 22 Abs. 1 VRG),
- und im Übrigen **innert 30 Tagen** schriftlich Rekurs erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. a und d, in Verbindung mit § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 VRG).

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Informationen

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Montag, 7. Dezember 2026 statt.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit des Protokolls bezeugen:



Urs Graf
Gemeindepräsident



Cornelia Müller
Gemeindeschreiberin